

Die Umsetzung der Bildungsklassifikation CASMIN für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004

Lechert, Yvonne; Schroedter, Julia H.; Lüttinger, Paul

Veröffentlichungsversion / Published Version

Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Lechert, Y., Schroedter, J. H., & Lüttinger, P. (2006). *Die Umsetzung der Bildungsklassifikation CASMIN für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004*. (ZUMA-Methodenbericht, 2006/12). Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-262353>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

ZUMA-Methodenbericht 2006/12

**Die Umsetzung der Bildungsklassifikation CASMIN für die
Volkszählung 1970, die Mikrozensus-
Zusatzerhebung 1971 und die
Mikrozensus 1976-2004**

Yvonne Lechert, Julia Schroedter, Paul Lüttinger

November 2006

ISSN 1610-9953

ZUMA
Quadrat B2,1
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim
Telefon: 0621-1246-265
Telefax: 0621-1246-100
E-Mail: lechert@zuma-mannheim.de

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
2.	Die CASMIN-Klassifikation.....	3
3.	Die Konstruktion der CASMIN-Klassifikation.....	6
3.1	Vorbemerkungen.....	6
3.2	Die CASMIN-Klassifikation des German Microdata Lab.....	9
4.	Die Erfassung von Bildung in den Datensätzen.....	15
4.1	Die Volkszählung 1970.....	16
4.2	Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971.....	18
4.3	Die Mikrozensen 1976, 1978, 1980, 1982, 1985, 1987	19
4.4	Die Mikrozensen 1989, 1991, 1993 und 1995	21
4.5	Die Mikrozensen 1996-2004.....	22
5.	Die Umsetzung der CASMIN-Klassifikation auf die Daten.....	25
6.	Literatur	41
ANHANG		42
I.	Übersicht der Bildungsvariablen.....	42
II.	Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Volkszählung 1970, der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und der Mikrozensen 1976 und 1982.....	43
III.	Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Mikrozensen 1989, 1991, 1993 und 1995.....	45
IV.	Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Mikrozensen 1996-2004.....	47
V.	Vergleichbarkeit der zeitpunktbezogenen CASMIN-Variante	50

Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1:	CASMIN-Bildungsklassifikation	4
Tabelle 2:	Die Anwendung von CASMIN auf das deutsche Bildungssystem	5
Tabelle 3:	Zuordnung nach allgemein und berufsbildendem Abschluss der harmonisierten CASMIN-Klassifikation (cas)	10
Tabelle 4:	Zeitpunktbezogene CASMIN-Zuordnung nach allgemein und berufsbildendem Abschluss am Beispiel des Mikrozensus 2004 (cas04)	11
Tabelle 5:	Zeitpunktbezogene CASMIN-Klassifikation mit und ohne Berücksichtigung von Personen in gegenwärtiger Ausbildung, MZ 2004	13
Tabelle 6:	Schulabschluss und Lehre, MZU 1971	19
Tabelle 7:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, VZ 1970	26
Tabelle 8:	Allgemeiner Schulabschluss/höchster Berufsabschluss, VZ 1970	26
Tabelle 9:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, VZ 1970, Spaltenprozent	26
Tabelle 10:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZU 1971	27
Tabelle 11:	Allgemeiner Abschluss/Lehre, MZU 1971	27
Tabelle 12:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZU 1971, Spaltenprozent	28
Tabelle 13:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1976, 1982	28
Tabelle 14:	Allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Abschluss, MZ 1976	28
Tabelle 15:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1976, Spaltenprozent	29
Tabelle 16:	Allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Abschluss, MZ 1982	29
Tabelle 17:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1982, Spaltenprozent	29
Tabelle 18:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1989	30
Tabelle 19:	Schulische und berufliche Bildung, MZ 1989	30
Tabelle 20:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1989, Spaltenprozent	30
Tabelle 21:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1991	31
Tabelle 22:	Schulische und berufliche Bildung, MZ 1991	31
Tabelle 23:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1991, Spaltenprozent	32
Tabelle 24:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1993	32
Tabelle 25:	Schulische und berufliche Bildung, MZ 1993	32
Tabelle 26:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1993, Spaltenprozent	33
Tabelle 27:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1995	33
Tabelle 28:	Schulische und berufliche Bildung, MZ 1995	33
Tabelle 29:	CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1995, Spaltenprozent	34
Tabelle 30:	Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1996, 1997, 1998	34

Tabelle 31: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1996	34
Tabelle 32: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1996, Spaltenprozent	35
Tabelle 33: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1997	35
Tabelle 34: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1997, Spaltenprozent	35
Tabelle 35: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1998	36
Tabelle 36: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1998, Spaltenprozent	36
Tabelle 37: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1999 - 2004.....	36
Tabelle 38: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1999	37
Tabelle 39: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1999, Spaltenprozent	37
Tabelle 40: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2000	37
Tabelle 41: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2000, Spaltenprozent	38
Tabelle 42: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2001	38
Tabelle 43: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2001, Spaltenprozent	38
Tabelle 44: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2002	39
Tabelle 45: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2002, Spaltenprozent	39
Tabelle 46: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2003	39
Tabelle 47: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2003, Spaltenprozent	40
Tabelle 48: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2004	40
Tabelle 49: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2004, Spaltenprozent	40
Abbildung 1: Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland ...	14

1. Einleitung

Bildung ist in der nationalen und der international vergleichenden Forschung eines der am meisten genutzten Merkmale und zählt zu den so genannten „Standarddemographischen Merkmalen“ (Statistisches Bundesamt 2004: S. 41f.; Braun/Müller 1997). In den bevölkerungstatistischen Erhebungen der amtlichen Statistik werden Bildungsangaben in regelmäßigen Abständen erhoben, so dass es möglich ist, diese über die Jahre zu vergleichen. Da sich das deutsche Bildungssystem im Laufe der Zeit gewandelt hat und insbesondere die Form der Erhebung bildungsstatistischer Angaben stark verändert wurde, wird der Vergleich über mehrere Erhebungszeitpunkte allerdings erschwert.

Um den Nutzern von Daten der amtlichen Statistik den Umgang mit den bildungsstatistischen Merkmalen zu erleichtern, haben wir in einem Projekt des German Microdata Lab (GML) zwei Bildungsskalen umgesetzt, die sowohl in nationalen Untersuchungen als auch im internationalen Vergleich in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Dabei handelt es sich um die von Sozialwissenschaftlern entwickelte CASMIN-Klassifikation sowie die von der UNESCO konstruierte ISCED-Skala¹.

Diese Bildungsskalen wurden für die Mikrozensus 1976 bis 2004 (Scientific Use Files), die Volkszählung 1970 sowie die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 umgesetzt, so dass Bildungsangaben für einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren weitgehend vergleichbar gemacht wurden.

Die Umsetzung der CASMIN-Klassifikation wird im vorliegenden Papier ausführlich beschrieben, um das Verfahren transparent zu machen und es dem Nutzer zu ermöglichen, die Logik des Verfahrens nachzuvollziehen. Die SPSS und Stata-Einleseroutinen werden über das WWW bereitgestellt.² Darüber hinaus bleibt es dem Nutzer natürlich belassen, unserer Logik zu folgen oder – für seine Zwecke – abweichende Routinen zu entwickeln.

Der Bericht und die entsprechenden Mikrodaten-Tools entstanden im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „Forschungsverbund Datenservicezentren: Verbesserung des Zugangs der Wissenschaft zu Mikrodaten“ und soll dazu beitragen, den Umgang mit den Daten der amtlichen Statistik zu erleichtern.

¹ Zur Konstruktion der ISCED-Skala siehe Schroedter/Lechert/Lüttinger 2006.

² <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/CASMIN/index.htm>

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst wird die verwendete CASMIN-Klassifikation beschrieben. Es handelt sich hierbei um die aktualisierte und leicht überarbeitete CASMIN-Version von Brauns, Scherer und Steinmann (2003). Darauf aufbauend wird die Klassifikation hinsichtlich der Anwendung auf das Bildungswesen der Bundesrepublik diskutiert und exemplarisch anhand des Mikrozensus 2004 umgesetzt.

Das nachfolgende Kapitel widmet sich der Erfassung von Bildungsangaben in den einzelnen Erhebungen. Da sich, wie oben beschrieben, sowohl das Bildungswesen als auch die Art der Erhebung von Bildungsmerkmalen im Laufe der mehr als 30 Jahre umfassenden betrachteten Zeitspanne entscheidend verändert hat, muss – bevor eine Klassifikation auf die Daten angewendet werden kann, welche eine Vergleichbarkeit über die Jahre anstrebt – eruiert werden, wie Bildung zu welchem Zeitpunkt erhoben wurde und welche Konsequenzen dieses für die Abbildung des Bildungsstandes der bundesrepublikanischen Bevölkerung hat. Aus diesem Grund werden für die betrachteten Datensätze die Fragen, die Antwortkategorien und ggf. die – in Bezug auf die Bildungsangaben relevanten Änderungen des Erhebungsprogramms – dargestellt. Kapitel 5 enthält schließlich die Konstruktion der CASMIN-Klassifikation auf die einzelnen Datensätze.

2. Die CASMIN-Klassifikation

Die CASMIN-Klassifikation entstand in den 1980er Jahren im Rahmen eines Forschungsprojektes zur vergleichenden Analyse der sozialen Mobilität in verschiedenen Industrienationen (Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations; siehe König/Lüttinger/Müller 1988). Ziel des Projektes war es, eine international vergleichbare Bildungsklassifikation zu entwickeln, die es ermöglicht, Bildungsstufen so abzubilden, dass diese hinsichtlich ihrer Funktion als Selektionskriterium im Prozess gesellschaftlicher Klassenbildung und sozialer Mobilität größtmögliche Äquivalenz aufweisen (Braun/Müller 1997, Brauns/Steinmann 1999, Brauns/Scherer/Steinmann 2003). Um funktionale Äquivalenz der einzelnen Bildungsstufen zu erreichen, erfolgte die Konstruktion der einzelnen Bildungsstufen entlang zweier Selektionskriterien: Einerseits sollten die in nationalen Gesellschaften typische Klassenbarrieren des Bildungssystems optimal abgebildet werden und andererseits sollten die im Hinblick auf die Nutzung von Bildung auf dem Arbeitsmarkt bedeutenden Differenzierungen erfasst werden (Brauns/Scherer/Steinmann 2003: 222).

Die Klassifikation ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet: Zum einen werden sowohl Angaben zur allgemeinen (*general education*) als auch zur beruflichen (*vocational education*) Ausbildung berücksichtigt. Zum anderen ist die Klassifikation zertifikatsorientiert, welches die Eigenheiten des deutschen Bildungssystems – ebenso wie die vieler weiterer europäischer Bildungssysteme – gut abbildet. Überdies spiegelt die CASMIN-Klassifikation eine Hierarchie in Bezug auf die notwendigen Investitionen und die Dauer der Bildungserfahrungen wider.

Tabelle 1 zeigt die verschiedenen Ausprägungen der CASMIN-Klassifikation in einer überarbeiteten Version (siehe Fußnote 3), die den Entwicklungen der Bildungssysteme in den achtziger und neunziger Jahren Rechnung trägt (Brauns/Scherer/Steinmann 2003).

In der untersten Kategorie der CASMIN-Klassifikation (1a) werden Personen erfasst, die weder über einen allgemein bildenden noch über einen beruflichen Abschluss verfügen, d.h. welche die in Deutschland übliche „Grundbildung“ nicht erreichen. Die Spalte „Track“ in Tabelle 1 zeigt an, ob es sich bei der jeweiligen Bildungsstufe um einen allgemeinen Bildungsabschluss handelt, oder ob, aufbauend auf einem allgemeinen Abschluss, noch eine berufliche Ausbildung absolviert wurde.

Tabelle 1: CASMIN-Bildungsklassifikation³

	Level	Track <i>gen./voc.</i>	CASMIN	Description
Tertiary	<i>High</i>		3b	Higher tertiary education: The completion of a traditional, academically-oriented university education
	<i>Low</i>		3a	Lower tertiary education: Lower-level tertiary degrees, generally of shorter duration and with a vocational orientation
Secondary	<i>High</i>	voc	2c_voc	Vocational maturity: Full maturity certificates including vocationally-specific schooling or training
		gen	2c_gen	General maturity: Full maturity certificates (e.g. the Abitur, A-levels)
	<i>Mediate</i>	voc	2a⁴	Intermediate vocational qualification, or secondary programmes in which general intermediate schooling is combined by vocational training
		gen	2b⁴	Intermediate general education Academic or general tracks at the secondary intermediate level
	<i>Low</i>	voc	1c	Basic vocational training above and beyond compulsory schooling
		gen	1b	General elementary education
Primary		gen	1a	Inadequately completed general education

Quelle: Brauns/Scherer/Steinmann 2003: 223

Abkürzungen: gen = general (allgemein); voc = vocational (beruflich)

³ Die ursprüngliche Version der CASMIN-Bildungsskala differenzierte noch nicht zwischen den Kategorien „Abitur ohne berufliche Ausbildung“ (2c_gen) und „Abitur mit beruflicher Ausbildung“ (2c_voc), da diese Unterscheidung in den 1970er Jahren nicht von Bedeutung war. Zudem untergliederte sich Kategorie 3 in folgender Weise: 3a „Maturitätsprüfung; entspricht einem Abschluss auf dem höheren Sekundarniveau“; 3b „unterer tertiärer Abschluss“ (in dieser Kategorie wurden Absolventen von beruflichen Ausbildungsgängen aufgenommen, die zwar in der Regel auf der Maturitätsprüfung aufbauen, aber unterhalb eines typischen akademischen Abschlusses liegen (z.B. graduierte Ingenieure, Lehrer der Primarschulen)) und 3c „höherer tertiärer Abschluss“ (umfasst wissenschaftliche Hochschulabschlüsse und sonstige akademische Grade) (vgl. König/Lüttinger/Müller 1988).

⁴ Der Leser möge sich nicht durch die Reihenfolge der mittleren Stufen irritieren lassen (2b – 2a – 2c). Der Grund liegt darin, dass die Definitionen der Original-CASMIN Skala (König/Lüttinger/Müller 1987) aus Gründen der Vergleichbarkeit beibehalten wurden, aber, entsprechend der Logik des deutschen Bildungssystems die Stufen 2a und 2b in der Reihenfolge vertauscht wurden – da nach der Grundbildung zunächst die allgemeine Sekundarausbildung (2b) erfolgt und erst darauf aufbauend eine zusätzliche berufliche Ausbildung (2a).

Den niedrigsten erreichbaren Bildungsabschluss bildet die Kategorie 1b mit einem Hauptschulabschluss ohne einer weiteren beruflichen Ausbildung. Bei den Kategorien 1b bis 2c_voc wird jeweils unterschieden, ob über den allgemein bildenden Schulabschluss (Hauptschulabschluss, Mittlere Reife/Realschulabschluss, Fachhochschul-/Hochschulreife) hinaus noch eine berufliche Ausbildung absolviert wurde. Die höchsten Kategorien 3a und 3b umfassen Personen mit Fachhochschulabschluss bzw. mit Hochschulabschluss.⁵ Tabelle 2 beschreibt die neun CASMIN Kategorien in der entsprechenden Übersetzung für das deutsche Schulsystem.

Tabelle 2: Die Anwendung von CASMIN auf das deutsche Bildungssystem

CASMIN	Beschreibung
3b	Hochschulabschluss
3a	Fachhochschulabschluss
2c_voc	Fachhochschulreife/Abitur und berufliche Ausbildung
2c_gen	Fachhochschulreife/Abitur ohne berufliche Ausbildung
2a	Mittlere Reife und berufliche Ausbildung
2b	Mittlere Reife ohne berufliche Ausbildung
1c	Hauptschulabschluss und berufliche Ausbildung
1b	Hauptschulabschluss ohne berufliche Ausbildung
1a	kein Abschluss

⁵ Zur Konstruktion der CASMIN-Bildungsskala siehe König/Lüttinger/Müller 1987, Brauns/Steinmann 1999, Brauns/Scherer/Steinmann 2003.

3. Die Konstruktion der CASMIN-Klassifikation

Im Folgenden werden die Grundzüge skizziert, nach der die CASMIN-Klassifikation auf die vorliegenden Daten angewendet wird. Zunächst werden einige generelle Überlegungen und Probleme zur Umsetzung der CASMIN-Klassifikation angestellt. Diese hängen mit der Klassifikation selbst, dem deutschen Bildungssystem und/oder den verwendeten Daten zusammen.

3.1 Vorbemerkungen

Das deutsche Bildungssystem hat sich im Laufe der betrachteten Zeitspanne erheblich verändert. Solche Änderungen werden von der CASMIN-Klassifikation (wie auch von anderen Bildungsklassifikationen) nicht berücksichtigt. Dies ist dann von Nachteil, wenn nicht alle Altersgruppen mit dem gleichen Bildungssystem konfrontiert waren bzw. sind. Das Problem der historischen Äquivalenz ergibt sich v.a. aufgrund der äußeren Veränderungen des Bildungssystems, aber ebenfalls aufgrund quantitativer Umschichtung (und damit verbundener Bedeutungsveränderungen einzelner Bildungsabschlüsse) sowie in Folge von Modifikationen anderer gesellschaftlicher Subsysteme (Lüttinger/König 1988: 11). Dieser Tatsache sollte bei der Interpretation von Ergebnissen gegebenenfalls Rechnung getragen werden.

Der Umfang von Bildungsangaben in den einzelnen Erhebungen hat sich im Laufe der betrachteten Zeitspanne wesentlich verändert. In den 1950er und 1960er Jahren kam der Erfassung von Bildungsmerkmalen in der amtlichen Statistik kein besonderer Stellenwert zu. Im Zeitverlauf hat diesbezüglich ein Wandel stattgefunden: Im Vergleich zu den Mikrozensus Erhebungen in den 1970er und 1980er Jahren enthalten die jüngeren Mikrozensen detailliertere Angaben zum schulischen und beruflichen Bildungsstand sowie zum Besuch von Schulen bzw. Ausbildungsstätten.

Um einerseits eine intertemporale Vergleichbarkeit zwischen allen Datensätzen herzustellen aber andererseits auch den Veränderungen in der Differenziertheit der Bildungsabfrage Rechnung zu tragen, wurde die CASMIN-Klassifikation in zwei Varianten umgesetzt.⁶ Die erste (harmonisierte) Variante⁷ ermöglicht eine (weitgehende) Vergleichbarkeit über alle betrachteten Datensätze hinweg (Mikrozensus 1976-2004, Volkszählung 1970). Darüber hinaus wurde eine

⁶ Für die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 (MZU 1971) war es aufgrund der im Datensatz vorhandenen Bildungsvariablen nicht möglich, zwei Varianten zu generieren. Es wurde nur eine „zeitpunktbezogene“ Variable gebildet.

⁷ In den Syntax-Routinen wird die „harmonisierte“ Variante der Casmin-Klassifikation mit „cas“ bezeichnet.

zweite (zeitpunktbezogene) Variante erstellt⁸. Die zweite CASMIN-Version ist eine detailliertere Umsetzung der Klassifikation, da in ihr alle in dem jeweiligen Erhebungsjahr vorhandenen Bildungsangaben zur Generierung der einzelnen CASMIN-Kategorien genutzt werden.

Nicht nur der unterschiedliche Umfang der Bildungsangaben ist bei der Erstellung vergleichbarer CASMIN-Klassifikationen problematisch, sondern auch Änderungen im Erhebungsverfahren. So wurden im Laufe der Jahre Frageformulierungen geändert, was zu nicht kalkulierbaren Effekten führen kann. Z.B. wird bei den älteren Daten (der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971, der Volkszählung 1970 und den Mikrozensen bis 1982) nach dem „letzten“ allgemeinen Bildungsabschluss gefragt, bei den jüngeren dagegen nach dem „höchsten Bildungsabschluss“.⁹ Es ist evident, dass beide Fragen nicht den gleichen Sachverhalt erfassen. Neben Änderungen in den Formulierungen einzelner Fragen, wirken sich Änderungen in den Intervieweranweisungen problematisch auf die Erstellung einer vergleichbaren CASMIN-Klassifikation aus. Z.B. lautet für die Mikrozensen 1976 und 1982 die Zuordnungsvorschrift für einen „Volksschul- oder Hauptschulabschluss“ wie folgt: „Als Volksschul- oder Hauptschulabschluss gilt das Abgangszeugnis der höchsten Klasse, die bei der Erfüllung der allgemeinen Vollzeitschulpflicht erreicht werden konnte“. Dies führt dazu, dass die Kategorie „kein allgemein bildender Abschluss“ in den Daten nicht existiert, da jede Person mindestens mit einem Abgangszeugnis nach Erfüllung der Schulpflichtzeit die Schule verlässt. Damit kann die CASMIN-Stufe 1a (kein Abschluss) nicht gebildet werden. Folglich gilt in Abweichung zu den anderen Daten für die Mikrozensen 1976 und 1982 als Minimalqualifikation die CASMIN-Stufe 1b (Hauptschulabschluss ohne berufliche Ausbildung).

Gleiche Abschlüsse wurden im Zeitverlauf unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. So sind die Abschlüsse an sog. Verwaltungsfachhochschulen in der Volkszählung 1970 und der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 den Abschlüssen an Berufsfach- und Fachschulen, in den Mikrozensen 1976 bis 1989, 1991, 1993, 1995, 1996 bis 1998 den Abschlüssen an Fachhochschulen/Ingenieurschulen und in den Mikrozensen 1999 bis 2001 den Meister-, Techniker- bzw. gleichwertigen Fachschulabschlüssen gleichgesetzt. Ab dem Mikrozensus 2002 wird der Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule dann in einer eigenen Kategorie erfasst. Das ist für die Umsetzung von CASMIN insofern bedeutsam, als dass die Zuordnung entweder zur CASMIN-Stufe 3a (bei einer Zusammenfassung mit Fachhochschulen) oder aber – entsprechend

⁸ In den Syntax-Routinen wird die „zeitpunktbezogene“ Variante mit „casxx“ bezeichnet, also z.B. cas04 für den Mikrozensus 2004.

⁹ Beim beruflichen Abschluss wurde sogar bis einschließlich des Mikrozensus 1995 nach dem „letzten Abschluss“ gefragt.

des allgemein bildenden Abschlusses – zu den CASMIN-Stufen 1c, 2a bzw. 2c_voc (bei der Zusammenfassung mit Meister- bzw. Techniker- und Fachschulabschlüssen) erfolgt.

Eine Schwierigkeit bei der Umsetzung einer Klassifikation, die wie CASMIN auf mehrere Merkmale zurückgreift, besteht in dem Umgang mit fehlenden Werten. In den verwendeten Daten gibt es sowohl bei der allgemeinen als auch der beruflichen Bildung Personen, die Missing Values aufweisen. Es gibt bei den allgemeinen Beschreibungen zur CASMIN-Klassifikation keine Anweisungen, wie mit solchen fehlenden Werten umzugehen ist. Eindeutig zuordenbar ist nur der Fall, dass zu beiden Variablen keine Informationen vorliegen. In diesem Fall erfolgt der Ausschluss (entfällt/nicht zuordenbar). Sobald für eine der beiden Variablen eine Angabe vorhanden ist, bieten sich für die Zuordnung verschiedene Optionen: Zum einen der paarweise Ausschluss der Fälle. Dies hat nicht nur den Nachteil der Reduktion der Stichprobengröße, was beim Mikrozensus allerdings kaum ins Gewicht fällt, sondern auch den Nachteil, dass man unter Umständen Personen ausschließt, die durchaus sinnvoll zuordenbar sind. Zudem setzt man sich ggf. der Gefahr systematischer Verzerrungen aus, da Hinweise darauf vorliegen, dass sich Personen mit fehlenden Werten bei den Bildungsangaben auch auf anderen Dimensionen von Personen mit gültigen Werten unterscheiden (Schimpl-Neimanns 1998: 109f., Riede/Emmerling 1994). Die zweite Möglichkeit beim Umgang mit Personen, die bei einer der relevanten Angaben einen fehlenden Wert aufweisen, besteht darin, die Zuordnung aufgrund der vorhandenen, gültigen Werte vorzunehmen. Denn sobald eine Information entweder für die allgemeine *oder* die berufliche Ausbildung vorliegt, kann schon auf dieser Grundlage die Zuordnung zu einer der CASMIN-Kategorien erfolgen. Dieser zweiten Option haben wir bei der folgenden Umsetzung den Vorzug gegeben. D.h. sofern nur die Angabe zum höchsten allgemeinen Schulabschluss vorliegt, erfolgt die Klassifikation für die betreffenden Personen in der gleichen Weise wie für Personen mit derselben Angabe zum schulischen Abschluss und *ohne* beruflichen Ausbildungs- oder (Fach-)Hochschulabschluss. Bei Personen, bei denen nur die Angabe zum höchsten beruflichen Abschluss vorliegt, wird die Einordnung in die CASMIN-Stufe dagegen unter der Annahme der für ihren höchsten beruflichen Abschluss erforderliche **Mindestschulbildung** vorgenommen. Die Mindestschulbildung stellt zudem im Normalfall die Modalkategorie dar. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass diese Zuordnung das Risiko birgt, dass Personen „unterklassifiziert“ werden. Beispielsweise wird eine Person, die über einen Realschul- und einen Lehrabschluss verfügt, die aber nur ihren höchsten schulischen Abschluss angibt, einer anderen, niedrigeren CASMIN-Bildungsstufe zugeordnet als dies unter der Bedingung vollständiger Angaben der Fall wäre. Das Ri-

siko erscheint uns allerdings in Anbetracht der Alternativen als vertretbar. Eine alternative Möglichkeit des Umgangs mit fehlenden Werten bei den Angaben zum beruflichen Abschluss bestünde in der Verwendung der entsprechenden Modalkategorie des jeweiligen allgemein bildenden Abschlusses. Sofern die Modalkategorie ca. 80 Prozent der gültigen Fälle enthielte, wäre eine solche Zuordnung durchaus sinnvoll. Ein derartiges Vorgehen wäre allerdings nicht mehr zu rechtfertigen, sobald die Besetzung der Modalkategorie (deutlich) unter 50 Prozent der Fälle betrüge. Da die Besetzung der Modalkategorie bei den verschiedenen allgemein bildenden Abschlüssen stark variiert und die CASMIN-Umsetzung in einer stringenten, nachvollziehbaren Weise erfolgen soll, wurde diese Möglichkeit des Umgangs mit Missing Values nicht weiterverfolgt.

Im deutschen Bildungssystem gibt es Kombinationen von allgemeiner und beruflicher Bildung, die sich normalerweise ausschließen, die allerdings empirisch (in den verwendeten Datensätzen) zu beobachten sind. Sobald eine Person z.B. als höchsten allgemein bildenden Abschluss den Hauptschulabschluss angibt, dürfte es – „per definitionem“ – nicht vorkommen, dass zugleich als höchster beruflicher Abschluss ein Hochschulabschluss angegeben wird. Zwar ist es – wenn auch in seltenen Fällen – möglich, mit einem Hauptschulabschluss über eine weitere schulische Karriere zum Hochschulabschluss zu kommen, dennoch müsste auf diesem Wege, zumindest implizit, irgendwann die Hochschulreife erworben werden und diese somit von dem Befragten als höchster allgemein bildender Abschluss angegeben werden (Abitur, Fachabitur). Inwieweit solche Fälle ein Ergebnis fehlender Plausibilitätskontrollen darstellen oder doch mögliche Bildungswege widerspiegeln und daraus resultieren, dass von den Befragten eben nur der erste (und nicht der höchste) allgemein bildende Abschluss angegeben wird, lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Aufgrund der Widersprüchlichkeit der Angaben können diese Kombinationen nicht ohne Weiteres einer der CASMIN-Kategorien zugeordnet werden. Bei der Umsetzung sind wir in solchen Fällen daher von der Annahme ausgegangen, dass die für den beruflichen Abschluss jeweils erforderliche allgemeine Schulbildung vorhanden ist.

3.2 Die CASMIN-Klassifikation des German Microdata Lab

Wie erwähnt werden jeweils zwei Varianten der CASMIN-Klassifikation angeboten: Die erste Variante ist über die betrachtete Zeitspanne vom Jahr 1970 bis zum Jahr 2004 weitgehend harmonisiert. Da durch die Harmonisierung viele Informationen – insbesondere der jün-

geren Mikrozensen mit differenzierteren Bildungsabfragen – verloren gehen, stellen wir noch zusätzlich eine zeitpunktbezogene Variante zur Verfügung.

Für einen Vergleich zwischen den genannten Datensätzen kann immer die erste „harmonisierte“ CASMIN-Variante verwendet werden. Abhängig davon, welche Mikrozensus-Erhebungsjahre ausgewählt werden, ist auch die zweite differenziertere Variante zur intertemporalen Vergleichbarkeit geeignet (siehe auch Tabelle V im Anhang).

In Tabelle 3 ist zunächst die Zuordnung von allgemein und berufsbildendem Abschluss zur **harmonisierten CASMIN-Klassifikation** (cas) abgebildet. Die Kategorie „Ausbildungsabschluss“ umfasst dabei zahlreiche berufliche Bildungsabschlüsse, da über die Zeit verschiedene Abschlüsse zusammengefasst wurden. Diese Kategorie enthält daher u.a. sowohl berufliche Praktika, absolvierte Anlernausbildungen, das Berufsvorbereitungs- sowie das berufliche Grundbildungsjahr sowie Abschlüsse von Lehrausbildungen und von Fachschulen der ehemaligen DDR und Meister-/Techniker- oder gleichwertige Fachschulabschlüsse.

Tabelle 3: Zuordnung nach allgemein und berufsbildendem Abschluss der harmonisierten CASMIN-Klassifikation (cas)

allgemein bildender Abschluss	berufsbildender Abschluss				
	entfällt/ ohne Angabe	kein Abschluss	Ausbildungsabschluss	Fachhochschulabschluss ^a	Hochschulabschluss
entfällt/ohne Angabe	entf./o.A.	1a	1c	3a	3b
kein Abschluss ^b	1a	1a	1c	3a	3b
Haupt-/Volksschulabschluss	1b	1b	1c	3a	3b
mittlere Reife	2b	2b	2a	3a	3b
(Fach-)Hochschulreife	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

a) In dieser Kategorie befinden sich auch Verwaltungsfachhochschulabschlüsse. Ausnahmen stellen die folgenden Datensätze dar: Volkszählung 1970, Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1999, 2000 und 2001. In diesen Erhebungsjahren befinden sich die entsprechenden Abschlüsse in der Kategorie der Ausbildungsabschlüsse.

b) Diese Ausprägung ist erst ab dem Mikrozensus 1991 möglich. Zur Vergleichbarkeit mit früheren Jahren ist eine Zusammenfassung mit der Kategorie „entfällt/ohne Angabe“ erforderlich.

Sofern der Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule separat vorlag, wurde dieser in der harmonisierten CASMIN-Variante zusammen mit den Fachhochschulabschlüssen der Stufe 3a zugeordnet. Zwar ist der Inhalt dieser Ausbildung stärker mit dem einer Meister- oder Techniker- ausbildung vergleichbar, doch in der Mehrzahl der betrachteten Datensätze, in denen der Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule mit anderen Abschlüssen zusammengefasst ist, wurde gemäß dieser Praxis (Zusammenfassung mit den Fachhochschulabschlüssen) verfahren. In den betrachteten Mikrozensen des Zeitraums 1976 bis 1989 wird nicht erfragt, ob ein Schul-

abschluss überhaupt vorhanden ist, d.h. die Kategorie „kein allgemein bildender Abschluss“ ist in diesen Erhebungsjahren nicht vorhanden. Des Weiteren ist nicht dokumentiert, in welcher Kategorie der Schulabschluss-Variable Personen ohne einen allgemein bildenden Abschluss in diesen Jahren zu finden sind. Verschiedene Möglichkeiten sind vorstellbar: Z.B. könnten Personen ohne Schulabschluss der Kategorie „keine Angabe“ oder „entfällt“ zugeordnet worden sein. Auch die Zuordnung zur Kategorie „Volks- oder Hauptschulabschluss“ ist denkbar und für die Erhebungsjahre 1976 und 1982 gehen wir von einer solchen Zuordnung, vor allem aufgrund der Zuordnungsanweisung des Interviewerhandbuches¹⁰ aus (vgl. Kap. 3.1).

Tabelle 4 gibt die Zuordnung von allgemein und berufsbildendem Abschluss zur *zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation* (cas04) am Beispiel des Mikrozensus 2004 wieder. Dieser Erhebungszeitpunkt wurde gewählt, da die Bildungsangaben in diesem Jahr in der am differenziertesten Form vorliegen.

Tabelle 4: Zeitpunktbezogene CASMIN-Zuordnung nach allgemein und berufsbildendem Abschluss am Beispiel des Mikrozensus 2004 (cas04)

allgemein bildender Abschluss	berufsbildender Abschluss							
	entfällt	o.A.	o.A. zur Art	kein Abschluss	Anlern- ausb./ BVJ	Lehrausb./ Meister/ Tech.	FH	UNI/ Promotion
entfällt	entf./o.A	entf./o.A	1a	1a	1a	1c	3a	3b
kein Abschl.	1a	1a	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A	entf./o.A.	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
MR/POS	2b	2b	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/Abitur	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Abkürzungen: **o.A.**=ohne Angabe; **Anlernausb./BVJ**=Anlernausbildung oder berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr; **Lehrausb.**=Abschluss einer Lehrausbildung bzw. Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung bzw. berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegs- schule bzw. einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens; **Meister/Tech.**=Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss bzw. Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens bzw. einer Fach- oder einer Berufsakademie oder der Fachschule der ehemaligen DDR; **FH**=Abschluss an einer Fachhochschule (auch Ingenieurschule); **UNI**=Abschluss an einer Hochschule; **HS/VS**=Haupt-/Volksschule; **MR/POS**=Mittlere Reife (Realschulabschluss) bzw. Abschluss an einer polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR; **FHR/Abitur**=(Fach-)Hochschulreife.

Ein bedeutender Unterschied zur harmonisierten Version besteht darin, dass die Ausbildungskategorie aufgegliedert ist. Berufsvorbereitende Maßnahmen wie berufliche Praktika, das Berufsvorbereitungsjahr und Anlernausbildungen führen zu einer niedrigeren Einstufung als be-

¹⁰ Die Zuordnungsanweisung des Interviewerhandbuches lautet: „Als Volkschul- oder Hauptschulabschluss (Signatur „1“) gilt das Abgangszeugnis der höchsten Klasse, die bei der Erfüllung der allgemeinen Vollzeitschulpflicht erreicht werden konnte.“

rufliche Ausbildungsabschlüsse. Die letztgenannte Kategorie enthält u.a. Abschlüsse von Lehrausbildungen, berufsqualifizierende Abschlüsse an Berufsfach- oder Kollegschulen, Meister-/Techniker- und gleichwertige Fachschulabschlüsse, sowie Abschlüsse an Schulen des Gesundheitswesens und der Fachschulen der ehemaligen DDR. Zudem werden dieser Kategorie – in den Jahren, in denen das möglich ist – Abschlüsse an Verwaltungsfachhochschulen zugeordnet.

Ein weiterer Unterschied zu der harmonisierten CASMIN-Klassifikation des GML besteht darin, dass es separate Kategorien für Missing Values gibt. Hier werden sowohl beim allgemein bildenden als auch beim berufsbildenden Abschluss zwei Fälle unterschieden. Da im Mikrozensus 2004 zu beiden Bildungsangaben zunächst eine Filterfrage gestellt wird, d.h. ob ein Abschluss überhaupt besteht, gibt es zwei Möglichkeiten für fehlende Werte. Zum einen können Personen eine Angabe auf die Frage verweigern, ob ein Abschluss überhaupt besteht. Des Weiteren können Personen – im Falle des Vorliegens eines Abschlusses – auch die Angabe verweigern, um welchen Abschluss es sich dabei handelt. Für die Zuordnung zu einer CASMIN-Stufe ist diese Differenzierung entscheidend, da bei einem Missing Value zur Art des Abschlusses – unter der Annahme wahrer Angaben – davon auszugehen ist, dass mindestens der niedrigste mögliche Bildungsabschluss vorliegt (z.B. ein Hauptschulabschluss beim allgemein bildenden Abschluss). Bei einer fehlenden Angabe zu der Frage, ob ein Abschluss besteht, gibt es dagegen auch die Möglichkeit, dass ein Bildungsabschluss nicht erreicht wurde. Entsprechend dieser Logik wird bei der Zuordnung verfahren (siehe Kap. 3.1). D.h. Personen, die keine Angabe zum Vorliegen eines Abschlusses machen, werden in derselben Weise zugeordnet wie Personen ohne einen Abschluss. Personen, bei denen keine Angabe zur Art des Abschlusses vorliegt, kommen in dieselbe CASMIN-Stufe wie Personen mit dem niedrigsten möglichen (schulischen respektive beruflichen) Bildungsabschluss. Abbildung 1 gibt zur Veranschaulichung der Konstruktion der CASMIN-Klassifikation die Grundstruktur des Bildungswesens in der BRD wieder.

Neben den zwei Varianten – der harmonisierten und der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation – stellen wir zusätzlich jeweils eine leicht modifizierte Version zur Verfügung. Diese umfasst neben den eigentlichen CASMIN-Kategorien noch eine weitere Kategorie¹¹.

Obwohl die CASMIN-Klassifikation Personen anhand ihres bislang erreichten Bildungsniveaus in Form vorliegender Zertifikate zuordnet, weisen wir Personen, die sich gegenwärtig

¹¹ Diese Version wird in den Syntax-Routinen mit „casa“ bezeichnet.

in (schulischer oder beruflicher) Ausbildung befinden, einer gesonderten Kategorie zu. Dies ist für bestimmte Analysen hilfreich, da sich Personen, die sich gegenwärtig noch in der Ausbildung befinden, oftmals von jenen unterscheiden, die ein gewisses Bildungsniveau bereits erreicht haben.

In Tabelle 5 ist verdeutlicht, wie sich die Berücksichtigung einer solchen Kategorie auf die Verteilung der CASMIN-Klassifikation auswirkt. Wie zu erwarten ist, befindet sich die Mehrheit der Personen, die gegenwärtig noch in Ausbildung sind, in der unteren CASMIN-Kategorie 1a.

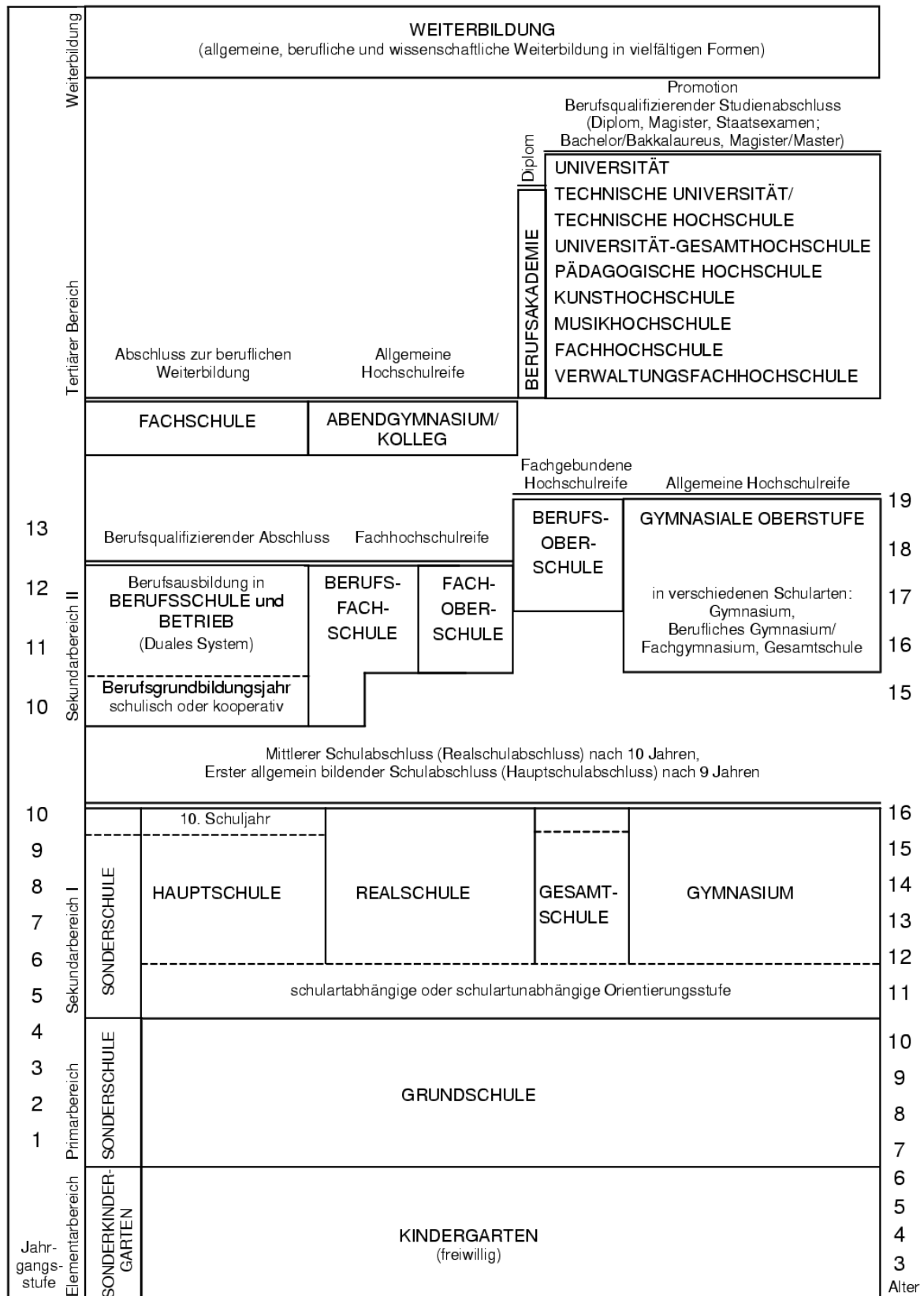
Tabelle 5: Zeitpunktbezogene CASMIN-Klassifikation mit und ohne Berücksichtigung von Personen in gegenwärtiger Ausbildung, MZ 2004

CASMIN	1a	1b (HSO)	1c (HSM)	2b (MRO)	2a (MRM)	2c_gen (ABIO)	2c_voc (ABIM)	3a (FH)	3b (UNI)	entf./ o.A.	Gesamt	%
1a	8856	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8856	1,8
1b	0	62174	0	0	0	0	0	0	0	0	62174	12,4
1c	0	0	111722	0	0	0	0	0	0	0	111722	22,4
2b	0	0	0	11850	0	0	0	0	0	0	11850	2,4
2a	0	0	0	0	87421	0	0	0	0	0	87421	17,5
2c_gen	0	0	0	0	0	6852	0	0	0	0	6852	1,4
2c_voc	0	0	0	0	0	0	24557	0	0	0	24557	4,9
3a	0	0	0	0	0	0	0	15596	0	0	15596	3,1
3b	0	0	0	0	0	0	0	0	28189	0	28189	5,6
in Ausb.	17655	4165	729	6253	1476	10894	2533	367	933	44279	89284	17,9
entf./o.A.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53348	53348	10,7
Gesamt	26511	66339	112451	18103	88897	17746	27090	15963	29122	97627	499849	
%	5,3	13,3	22,5	3,6	17,8	3,6	5,4	3,2	5,9	19,5		100

Abkürzungen: **in Ausb.**=Personen, die sich gegenwärtig in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden

Abkürzungen: **HSO**=Hauptschulabschluss ohne berufliche Ausbildung; **HSM**=Hauptschulabschluss mit beruflicher Ausbildung; **MRO**=Mittlere Reife ohne berufliche Ausbildung; **MRM**=Mittlere Reife mit beruflicher Ausbildung; **ABIO**=Hochschulreife ohne berufliche Ausbildung; **ABIM**=(Fach-)Hochschulreife mit beruflicher Ausbildung; **FH**=Abschluss an einer Fachhochschule (auch Ingenieurschule); **UNI**=Abschluss an einer Hochschule

Abbildung 1: Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland



Quelle: KMK 2001

4. Die Erfassung von Bildung in den Datensätzen

Das nun folgende Kapitel befasst sich ausführlich mit den einzelnen Bildungsmerkmalen, die pro betrachtetem Erhebungszeitpunkt vorliegen. Wir halten eine derartige Aufstellung für notwendig, da dadurch deutlich wird, dass die Konstruktion der CASMIN-Klassifikation nicht für alle Datensätze in derselben Weise erfolgen kann. Erst das anschließende Kapitel 5 enthält die Konstruktion der CASMIN-Klassifikation für jeden Datensatz im Detail.

Die Erfassung von Bildungsmerkmalen spielte in den 1950er und 1960er Jahren in der amtlichen Statistik keine wesentliche Rolle. Im Erhebungsprogramm des Mikrozensus zwischen 1957 und 1976 wird im Grundprogramm nur der Schulbesuch erfragt.¹²

Einzig bei den Mikrozensus-Zusatzbefragungen 1964, 1969, 1970 und 1971 sowie bei der Volkszählung 1970 waren der allgemeine und berufliche Bildungsabschluss Bestandteil des Erhebungskatalogs.

Dies ist insofern nicht verwunderlich, als bis in die 1970er Jahre hinein im deutschen Bildungssystem der Hauptschulabschluss und die duale Berufsausbildung dominierte und weiterführende Bildungsabschlüsse – Mittlere Reife und Abitur – nur eine untergeordnete Rolle spielten. Dies änderte sich erst im Zuge der allgemeinen Diskussion um die Bedeutung von Bildungsressourcen für die wirtschaftliche Entwicklung („Bildungsnotstand“) sowie als individuelle Ressource („Chancengleichheit“, „Bildung als Bürgerrecht“), die einherging mit einem Ausbau der Bildungseinrichtungen und einer stetigen Verbesserung des Bildungsniveaus der Bevölkerung.

Im Mikrozensusgesetz von 1975 wird diesen veränderten gesellschaftlichen Strukturen Rechnung getragen und der allgemeine und berufliche Ausbildungsabschluss als Teil des Grundprogramms festgelegt, zunächst ab 1976 im Turnus von zwei Jahren. Seit 1996 werden mit der Einführung des Mikrozensusgesetzes 1996-2004 die Bildungsangaben jährlich erhoben. Im Folgenden beschreiben wir zunächst die in den einzelnen Datenquellen vorhandenen Informationen zur Bildung.¹³

¹² Zu den gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung des Mikrozensus siehe: <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZ/MZ-Info/Gesetze.htm>

¹³ Im Anhang findet sich eine Tabelle mit den Variablennamen der einzelnen Bildungsangaben für die Mikrozensus 1976-2004, die VZ 1970 und die MZU 1971.

4.1 Die Volkszählung 1970

Die Volks- und Berufszählung 1970 wurde in zwei Teilen durchgeführt. Zum einen als Vollerhebung, bei der die Fragen von allen Befragten beantwortet wurden. Zum anderen wurden einer Stichprobe von 10 Prozent der Bevölkerung zusätzliche Fragen gestellt. Der ZUMA zur Verfügung stehende Datensatz ist eine 10-Prozent-Stichprobe dieser 10-Prozent-Zusatzbefragung. Damit liegen für ein Prozent der Bevölkerung Daten der Volkszählung und der Zusatzbefragung vor.¹⁴

In der Volkszählung 1970 (VZ 1970) wurde die Frage nach einem Schulabschluss an die gesamte Bevölkerung (deutsche und ausländische) gestellt. Allerdings wurde nicht, wie in späteren Erhebungen, zwischen allgemeinem und beruflichem Abschluss differenziert, sondern beide Arten des Abschlusses wurden in einer Frage erhoben. Den Hinweisen zu den Fragen im Erhebungsbogen ist zu entnehmen, dass ein Abschluss dann vorliegt, „...wenn eine Schule bis zur letzten Klasse besucht und/oder ein Abschlusszeugnis ausgegeben bzw. eine Abschlussprüfung abgelegt wurde. Neben dem höchsten Schulabschluss sind auch alle übrigen Schulabschlüsse anzugeben (z.B. „Hochschule“ und „Abitur“ oder „Berufsfach- oder Fachschule“ und „Mittlere Reife“) (S. 55).

Die Frage nach weiteren berufsbildenden Abschlüssen wurde hingegen nur an die deutsche Bevölkerung gestellt (10 % Ergänzungsbefragung).

Fragen zur Bildung in der Volkszählung 1970

Haben Sie einen Schulabschluss? Wenn ja, welchen? (Frage 10)

(Erläuterung zum Fragebogen: Bei diesen Fragen können mehrere Antworten zutreffen, die entsprechend zu markieren sind)

- | | | |
|---|----------------------------------|-------|
| 1 | Volksschule | (V18) |
| 2 | Berufsschule | (V19) |
| 3 | Mittlere Reife | (V20) |
| 4 | Abitur | (V21) |
| 5 | Berufsfach-/Fachschule*) | (V22) |
| 6 | Ingenieurschule | (V23) |
| 7 | Hochschule (auch Lehrausbildung) | (V24) |

*) auch Technikerschule

¹⁴ Ausführliche Informationen zur 1-Prozent Stichprobe der Volks- und Berufszählung 1970 von ZUMA findet sich in Frenzel/Nau/Schimpl-Neimanns 1995 und unter: <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/VZ1970/index.htm>.

Aus den sieben Antwortvorgaben auf die Frage 10 wurden entsprechend die Variablen V18 bis V24 mit den Ausprägungen Ja/Nein gebildet. Die Kategorie „kein Abschluss“ wurde in der Volkszählung 1970 nicht erhoben. Darüber hinaus wurde mit der Frage 31 für die deutsche Bevölkerung erfasst, ob eine praktische Berufsausbildung abgeschlossen wurde (V51) und wenn ja, wie lange diese gedauert hat (V52). Auch die Antworten zur Frage 33 wurden in einzelne dichotome Variablen übertragen (V54-V57).

**Haben Sie eine praktische Berufsausbildung beendet? (Lehre, Anlernzeit oder dgl.)
Wenn ja: Dauer in Jahren (Frage 31)**

- 1 ja
- 2 nein

*) Für Personen über 14 Jahre, die eine berufsbildende Schule bzw. Hochschulausbildung (auch Lehrerausbildung) abgeschlossen haben, 10 % Ergänzungsbefragung

Welche der folgenden Schulen haben Sie besucht und abgeschlossen?* (Frage 33)

(Erläuterung zum Fragebogen: Bei diesen Fragen können mehrere Antworten zutreffen, die entsprechend zu markieren sind)

- 1 Technikerschule (V54)
- 2 sonst. Berufsfach-/Fachschule (V55)
- 3 Ingenieurschule (V56)
- 4 Hochschule (auch Lehrerausbildung) (V57)

*) Für Personen über 14 Jahre, die eine berufsbildende Schule bzw. Hochschulausbildung (auch Lehrerausbildung) abgeschlossen haben, 10 % Ergänzungsbefragung

Im Erhebungsbogen (Frage 10) ist auch die Kategorie „Berufsschule“ enthalten. Im Codebuch entspricht dies der Variablen 19.¹⁵ V19 enthält nur eine Person, die angegeben hat, einen Lehrabschluss (Berufsschule) zu haben. Auch in der 10 % Stichprobe finden sich nur geringe Fallzahlen. In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur Volkszählung von 1970 (Fachserie Bevölkerung und Kultur, Heft 13) fehlt in den einschlägigen Tabellen die Merkmalsausprägung „Berufsschule“. Dies lässt darauf schließen, dass dieses Merkmal bewusst ausgeklammert wurde. Allerdings finden sich in den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen hierzu keinerlei Hinweise.

In der Kategorie „Volksschule“ sind jedoch auch alle Personen enthalten, die angeben, eine praktische Berufsausbildung (Frage 31) zu besitzen. Somit wurden vermutlich alle Personen mit bzw. ohne eine praktische Berufsausbildung in der Kategorie „Volksschule“ zusammengefasst.

¹⁵ Frenzel/Nau/Schimml-Neimanns 1995.

4.2 Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971

Das Hauptziel der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 (MZU 1971) war die Bereitstellung von Informationen über die wirtschaftliche und soziale Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen sowie die Untersuchung von Veränderungen während der Wiederaufbau- und Konsolidierungsphase nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu diesem Zweck wurden mit retrospektiven Fragen Informationen über sozioökonomische Aspekte zu bestimmten Zeitpunkten und zur sozialen Herkunft erhoben. Befragt wurden deutsche Personen, die 1956 oder früher geboren wurden. Der Auswahlsatz beträgt ein Prozent, der Stichprobenumfang liegt bei rund 450.000 Personen. Die Abfrage des allgemein bildenden bzw. des beruflichen Schulabschlusses erfolgte wie bei der Volkszählung 1970 in einer Frage. Zusätzlich wurde nach der Art der Lehre gefragt, wobei differenziert wurde zwischen landwirtschaftlicher/hauswirtschaftlicher, gewerblicher und einer kaufmännischen/Verwaltungslehre.

Fragen zur Bildung in der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971

Welchen Schulabschluss haben Sie? (nur letzten Abschluss angeben) (Frage 1)

- 0 Schule wird noch besucht/keinen Abschluss angeben
- 1 Volksschule ohne Abschluss
- 2 Volksschule
- 3 Berufsschule
- 4 Mittlere Reife
- 5 Abitur
- 6 Technikerschule
- 7 Sonstige Berufs-/Fachschule
- 8 Ingenieurschule
- 9 Universität oder Hochschule

In die Kategorie 0 „*Schule wird noch besucht/keinen Abschluss angeben*“ wurden auch Personen mit einem Abschluss eingeordnet, die z.Z. der Befragung eine Vollzeitschule besuchten. Eine genaue Erfassung der Personen ohne einen Bildungsabschluss ist somit nicht möglich. Dem Interviewerhandbuch ist zu entnehmen, dass als *Volksschulabschluss* „...das Abgangszeugnis der höchsten Klasse, die bei der Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht erreicht werden konnte“ (Intervieweranweisung, S. 6)¹⁶ gilt. Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben aber aus einer niedrigeren Klasse abgegangen sind, wurden der Kategorie „*Volksschule ohne Abschluss*“ zugeordnet.

¹⁶ Intervieweranweisungen und Erläuterungen für Interviewer zu der 1 %-Zusatzbefragung im April 1971 Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung :
http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZU1971/mzu_interv.pdf

Haben Sie eine Lehre oder Anlernzeit von mindestens zwei Jahren abgeschlossen?

(Frage 2)

- 1 Nein
- 2 kaufmännische Lehre/Verwaltungslehre
- 3 gewerbliche Lehre
- 4 hauswirtschaftliche/landwirtschaftliche Lehre

Tabelle 6: Schulabschluss und Lehre, MZU 1971

	keine Lehre	kauf. Lehre	gewerbliche Lehre	hausw./ landw. Lehre	Gesamt
Volksschule ohne Abschluss	6211	447	1111	97	7866
Volksschule	143723	18677	42200	4311	208911
Berufsschule	23659	29131	61827	3333	117950
Mittlere Reife	16851	18221	6466	1016	42554
Abitur	4565	2100	535	114	7314
Technikerschule	252	112	1707	12	2083
sonst. Berufsfach/Fachschule	9551	4721	6697	1383	22352
Ingenieurschule	827	177	2848	43	3895
Uni oder Hochschule	9176	481	518	108	10283
Schule noch besucht	22745	343	1055	41	24184
fehlender Wert	8897	13	9	2	8921
Gesamt	246457	74423	124973	10460	456313

Abkürzungen: kauf. Lehre = kaufmännische Lehre/Verwaltungslehre

hausw./landw. Lehre = hauswirtschaftliche oder landwirtschaftliche Lehre

4.3 Die Mikrozensen 1976, 1978, 1980, 1982, 1985, 1987

Der Mikrozensus wird als 1-Prozent Bevölkerungsstichprobe bereits seit 1957 jährlich erhoben.¹⁷ Bei den Mikrozensen der Jahre 1976, 1982, 1989, 1991, 1993 und 1995 bis 2004, die als Scientific Use Files verfügbar sind, handelt es sich um faktisch anonymisierte 70 % -Unterstichproben.

Das Erhebungsprogramm für die Mikrozensen 1976, 1978, 1980 und 1982 beruht auf dem Mikrozensusgesetz von 1975. Für den Mikrozensus 1985 galt erstmals das Mikrozensusgesetz 1985. Die Änderungen im Bezug auf die Bildungsangaben betreffen vor allem die Frage nach dem allgemein bildenden Schulabschluss. Wurde im Mikrozensus 1982 noch nach dem letzten erreicht Schulabschluss gefragt, bezieht sich die Frage ab 1985 auf den höchsten erreichten Schulabschluss.

¹⁷ Literatur zum Mikrozensus: Emmerling/Riede 1997, Lüttinger/Riede 1997, Statistisches Bundesamt 2003.

Fragen zur Bildung in den Mikrozensus 1976, 1978, 1980, 1982, 1985, 1987

Welchen allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie? ¹⁸ (letzten Abschluss angeben)*

- 1 Volks- (Hauptschule)
- 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 3 Fachhochschulreife
- 4 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)

* Ab dem Mikrozensus 1985 wird beim allgemein bildenden Abschluss nach dem höchsten erreichten Abschluss gefragt.

Abweichend zur Volkszählung 1970, der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und den Mikrozensus ab 1996 wird bei den Mikrozensus zwischen 1976 und 1989 nicht erfragt, ob ein Schulabschluss überhaupt vorhanden ist. Laut Interviewerhandbuch für die Mikrozensus 1976 und 1982, gilt als „Volksschul- oder Hauptschulabschluss“ das Abgangszeugnis der höchsten Klasse, die bei der Erfüllung der allgemeinen Vollzeitschulpflicht erreicht wurde. Weiter heißt es „Sonderschulen (die z.B. wegen körperlicher und geistiger Gebrechen besucht werden) sind wie Volksschulen zu behandeln. Damit gibt es per Definition keine Personen „ohne allgemein bildenden Abschluss“ (vgl. Kap. 3.2).

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? (letzten Abschluss angeben)

- 1 Kein beruflicher Ausbildungsabschluss
- 2 Abschluss einer Lern-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss
- 3 Berufliches Praktikum
- 4 Meister-/Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 5 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)
- 6 Hochschulabschluss

Welche praktische Berufsausbildung haben Sie?* **(letzten Abschluss angeben, ohne Fortbildung, Umschulung)**

- 1 Lehrausbildung (Lehre)
- 2 Praktikum/Volontärzeit
- 3 Beamtenausbildung
- 4 Sonstige praktische Berufsausbildung
- 5 Keine praktische Berufsausbildung

* Frage wurde nur 1980 erhoben

Welche berufsbildende Schule/Hochschule haben Sie abgeschlossen?* **(letzten Abschluss angeben, ohne Fortbildung, Umschulung)**

- 1 Kein beruflicher Ausbildungsabschluss
- 2 Abschluss einer Lern-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss
- 3 Berufliches Praktikum
- 4 Meister-/Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 5 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)
- 6 Hochschulabschluss

* Frage wurde nur 1980 erhoben

¹⁸ In den einzelnen Erhebungsjahren unterscheiden sich die Fragennummern.

4.4 Die Mikrozensen 1989, 1991, 1993 und 1995

Ab dem Mikrozensus 1991 wurden erstmals auch die neuen Bundesländer erfasst. In Bezug auf das Erhebungsprogramm gilt für den Mikrozensus bis einschließlich 1990 das Mikrozensusgesetz von 1985; in den Jahren 1991-1995 gilt das Mikrozensusänderungsgesetz von 1990. Die Änderungen betreffen vor allem die Aufhebung der gesetzlichen Auskunftspflicht für bestimmte Fragen (u.a. die Bildungsangaben).

Fragen zur Bildung in den Mikrozensen 1989, 1991, 1993 und 1995

Im Mikrozensus 1989 sind die Angaben zum Schulabschluss und beruflichen Ausbildungsabschluss auskunftspflichtig. Bei der Frage zum allgemeinen Schulabschluss wird die Kategorie „kein Schulabschluss“ nicht erhoben.

Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss? [nur für die Mikrozensen 1991-1995]

- 1 Ja
- 9 Nein

Wenn „Ja“: [nur für die Mikrozensen 1991-1995]

Welchen (höchsten) **allgemeinen Schulabschluss** haben Sie?

(Schüler in der allgemeinen Schulausbildung brauchen diese Frage nicht zu beantworten)

- 1 Volks-(Haupt-)Schulabschluss
- 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 3 Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR
- 4 (3)* Fachhochschulreife
- 5 (4) Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)

* Werte in Klammern beziehen sich auf den Mikrozensus 1989

Welchen (letzten) **beruflicher Ausbildungsabschluss** haben Sie?

- 1 keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
- 2 Abschluss einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss
- 3 Berufliches Praktikum
- 4 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 5 Abschluss einer Fachschule in der ehemaligen DDR
- 6 (5)* Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)
- 7 (6) Hochschulabschluss

* Werte in Klammern beziehen sich auf den Mikrozensus 1989

In den Mikrozensen 1991, 1993 und 1995 ist die Beantwortung der Bildungsfragen für alle Befragten freiwillig.¹⁹ Der Frage nach dem höchsten allgemeinen Schulabschluss ist eine

¹⁹ Die Bildungsfragen sind nicht Teil des Grundprogramms, sondern gehören zum Ergänzungsprogramm und werden somit – bis 1995 – nur alle zwei Jahre abgefragt.

Filterfrage vorangestellt, in der erfasst wird, ob ein allgemein bildender Schulabschluss vorhanden ist oder nicht. Des Weiteren wird mit dem Mikrozensus 1991 bei der Frage nach dem allgemeinen und beruflichen Bildungsabschluss eine eigene Kategorie für Bildungsabschlüsse der ehemaligen DDR eingeführt.

In Bezug auf den gegenwärtigen Schulbesuch der Befragten hat sich nach 1989 ebenfalls eine Änderung ergeben: Bis einschließlich 1989 wurde im Mikrozensus noch detailliert nach dem Besuch des dreigliedrigen Schulsystem u.a. mit den Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium gefragt. Seit 1990 wird die Bildungsbeteiligung dagegen nach ISCED-Vorgaben abgefragt. D.h. beim Besuch einer allgemein bildenden Schule werden nur bestimmte Klassenstufen (Klassenstufe 1-4, 5-10 bzw. 11-13) erhoben, ohne nach den einzelnen Schulformen zu differenzieren.²⁰

4.5 Die Mikrozensen 1996-2004

Für die Mikrozensen 1996-2004 galt das Mikrozensusgesetz 1996. Dies bedeutet, dass die Angaben zum höchsten Schulabschluss an allgemein bildenden Schulen, zum höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss, zum gegenwärtigen Besuch von Hochschule, Schule, Kindergarten/-krippe/-hort sowie die Art der gegenwärtig besuchten (Hoch-)Schule ins Grundprogramm des Mikrozensus übernommen und damit jährlich für die gesamte Stichprobe erhoben wurden. Zudem wurde für die Jahre 1996-2004 hinsichtlich der Angaben zur allgemeinen und beruflichen Ausbildung erneut die Auskunftspflicht eingeführt. Ausgenommen davon waren Personen ab dem 51. Lebensjahr, für welche die Beantwortung dieser Fragen freiwillig war.

In den Mikrozensen 1996-1998 wurden Personen mit einem Realschulabschluss oder der (Fach-)Hochschulreife als höchstem allgemeinen Schulabschluss zusätzlich befragt, ob sie diesen Abschluss an einer allgemein bildenden oder an einer beruflichen Schule erworben hatten. Ab dem Mikrozensus 1999 wurde der berufliche Ausbildungs- bzw. (Fach-)Hochschulabschluss differenzierter abgefragt als in den Jahren davor. Die Promotion wurde als eigene Kategorie eingeführt und seit 2002 wird auch der Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule einzeln erfasst.

Zudem wurde im Mikrozensus 2000 bei dem beruflichen Abschluss die Antwortvorgabe geändert: Der Begriff „Hochschulabschluss“ wurde durch den Begriff „Universitätsabschluss“ er-

²⁰ Die einzelnen Kategorien sind der Übersicht im Anhang III zu entnehmen.

setzt. Dies scheint, u.a. bei Absolventen von Kunst- und Gesamthochschulen, zu Zuordnungsproblemen geführt zu haben, die vermutlich zu einer Einstufung in die nächst untere Kategorie (dem Fachhochschulabschluss) geführt haben.²¹ Für die Umsetzung von CASMIN ist dies relevant, da Absolventen der Fachhochschulen und Hochschulen/Universitäten unterschiedlichen Stufen (3a bzw. 3b) zugeordnet werden.

Fragen zur Bildung in den Mikrozensus 1996-2004

Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die keine allgemeinbildende Schule besuchen:
→ *Bitte weiter mit X*

Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die gegenwärtig eine allgemeinbildende Schule besuchen: → *Bitte weiter mit Y*

X) Haben Sie einen **allgemeinen Schulabschluss**?

- 1 Ja
 - 8 Nein
 - 9 Keine Angabe
- } → *Bitte weiter mit Y*

Xa) **Welchen** höchsten **allgemeinen Schulabschluss** haben Sie?

- 1 Volks-(Haupt-)Schulabschluss
 - 2 Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR
 - 3 Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss Fachhochschulreife
 - 5 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
 - 9 Keine Angabe
- } → *Bitte weiter mit Y*

Xb) Haben Sie Ihren **Abschluss** (Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Hochschulreife) **an einer allgemeinbildenden Schule** oder an einer **beruflichen Schule** erworben?

[nur für die Mikrozensus 1996, 1997 und 1998]

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

- 1 Allgemeinbildende Schule
- 2 Berufliche Schule
- 9 Keine Angabe

Erläuterungen: Die Mittlere Reife kann an folgenden beruflichen Schulen erworben werden: Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsschulen, Fachschulen, Kollegschulen, im Berufsgrundbildungsjahr.

Die Fachhochschulreife an einer beruflichen Schule kann durch den Abschluss einer Fachoberschule sowie an beruflichen Gymnasien erworben werden.

Die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) an beruflichen Schulen wird erreicht durch den Abschluss eines beruflichen Gymnasiums bzw. den Abschluss der Fachschule in der ehemaligen DDR sowie durch eine Berufsausbildung mit Abitur in der ehemaligen DDR.

²¹ Weitere Probleme, die durch Änderungen in der Erfassung der beruflichen Abschlüsse im Mikrozensus 1999/2000 im Vergleich zu den vorherigen Erhebungsjahren entstehen, diskutieren Reinberg/Hummel (2002).

Y) Haben Sie einen **beruflichen Ausbildungs-** oder **Hochschul-/Fachhochschulabschluss**?
Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum gemeint!

- 1 Ja
- 8 Nein
- 9 Keine Angabe

Ya) **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs-** oder **Hochschul-/Fachhochschulabschluss** haben Sie? [nur für die Mikrozensen 1996, 1997 und 1998]

- 1 Anlernausbildung oder berufliches Praktikum
- 2 Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss
- 3 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 4 Abschluss der Fachschule in der ehemaligen DDR
- 5 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)
- 6 Hochschulabschluss
- 9 Keine Angabe

oder

Ya) **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs-** oder **Hochschul-/Fachhochschulabschluss** haben Sie? [nur für die Mikrozensen ab 1999]

- 1 Anlernausbildung, berufliches Praktikum
- 2 Berufsvorbereitungsjahr
- 3 Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- 4 Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens
- 5 Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule**
- 6 Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR
- (7)* Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule
- 7 (8) Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, ohne Verwaltungsfachhochschule)
- 8 (9) Abschluss einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule, auch Kunsthochschule)
- 9 (10) Promotion
- 99 Keine Angabe

* Werte in Klammern beziehen sich auf die Mikrozensen 2002 und 2003

** Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule gilt nur für die Mikrozensen 1999-2001

5. Die Umsetzung der CASMIN-Klassifikation auf die Daten

Im Folgenden wird die Umsetzung der zeipunktbezogenen CASMIN-Klassifikation auf die einzelnen Datensätze expliziert. Wie in Kapitel 3 beschrieben, bestand die Zielsetzung darin, die Klassifikation so detailliert wie bei dem betreffenden Erhebungsjahr möglich zu realisieren. Das sich die Datensätze zum Teil erheblich in der Art der Erhebung und dem Umfang von Bildungsangaben unterscheiden, ist bei dem Vergleich verschiedener Mikrozensus zu berücksichtigen.

Den folgenden Tabellen ist die Zuordnung zu den einzelnen CASMIN-Stufen auf der Grundlage der in den Datensätzen vorliegenden Informationen zum allgemein bildenden und beruflichen Abschluss zu entnehmen. Des Weiteren werden jeweils einfache Häufigkeitsverteilungen für bestimmte Alterskohorten ausgewiesen. Sofern ein Datensatz Besonderheiten aufweist, die für die Umsetzung von CASMIN relevant sind, wird darüber an entsprechender Stelle hingewiesen. Dies betrifft z.B. den Umgang mit Filterfehlern bzw. mit widersprüchlichen Bildungsangaben.

Volkszählung 1970 (ZUMA-File)

In der Volkszählung 1970 werden Verwaltungsfachschulen den Berufsfach- und Fachschulen zugeordnet. Bei der beruflichen Bildung wird eine „Anlernausbildung“ als höchster Bildungsabschluss angenommen, wenn eine Person über eine praktische Berufsausbildung verfügt, die nicht länger als ein Jahr gedauert hat (und wenn kein weiterer beruflicher Abschluss angegeben wurde). Als „Lehrausbildung“ gilt der Abschluss an einer Berufsschule oder eine praktische Berufsausbildung mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren. Die Angabe „kein beruflicher Abschluss“ wird den Personen zugewiesen, die den Erwerb aller erfragten Abschlussarten verneint haben. Bei der beruflichen Bildung wird die Kategorie „ohne Angabe“ Personen zugewiesen, die keine Angaben bei der Frage zur praktischen Berufsausbildung (v51=0) gemacht haben und auch sonst keinen beruflichen Abschluss haben. 95,1 % der ausländischen Personen befinden sich in dieser Kategorie, da die Frage, ob eine praktische Berufsausbildung absolviert wurde, nur der deutschen Bevölkerung gestellt wurde. Ausländische Personen erhalten auf diese Weise in der Variablen v51 den Wert 0, d.h. „keine Angabe“.

Tabelle 7: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, VZ 1970

Schulische Bildung	Berufliche Bildung							
	ohne Angabe	kein Abschl.	Anlern-ausbild.	Lehre	Fach-schule	Technik.	Ingen.	Hoch-schule
entf./Schulbesuch*	entf.	1a	1a	1c	1c	1c	3a	3b
Hauptschule	1b	1b	1b	1c	1c	1c	3a	3b
Realschule	2b	2b	2b	2a	2a	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	2c_voc	2c_voc	3a	3b

*) inkl. Personen, die keine Angabe bei Hauptschule, Realschule oder Abitur haben, aber einen anderen Abschluss (z.B. Hochschule) bei der Frage 10 angegeben haben

Tabelle 8: Allgemeiner Schulabschluss/höchster Berufsabschluss, VZ 1970

Schulische Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	ohne Angabe	kein Abschl.	Anlern-ausbild.	Lehr-ausb.	Fach-schule	Tech-nik.	Ingen.	Hoch-schule	
entf./Schulbesuch*	142345	10762	3	127	1840	104	558	2456	158195
Hauptschule	18910	142345	4029	131953	29023	1458	1207	1070	385336
Realschule	1044	15884	1194	19217	13142	666	2701	1422	55270
FHR/ABI	766	7768	204	2408	1821	71	532	10760	24330
Gesamt	163065	232100	5430	153705	45826	2299	4998	15708	623131

*) inkl. Personen, die keine Angabe bei Hauptschule, Realschule oder Abitur haben, aber einen anderen Abschluss (z.B. Hochschule) bei der Frage 10 angegeben haben

Tabelle 9: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, VZ 1970, Spaltenprozent

Alter 1970 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)*						12,6		1,7
1b (HSO)	66,0	52,6	46,1	44,7	33,1	32,7		35,4
1c (HSM)	22,2	31,7	35,9	39,0	43,5	30,1		26,4
2b (MRO)	3,8	3,5	3,5	2,5	2,9	6,2		2,9
2a (MRM)	3,5	6,5	7,2	6,5	10,0	6,7		5,3
2c_gen (ABIO)	0,5	0,7	1,1	0,8	2,3	5,0		1,4
2c_voc (ABIM)	0,5	1,1	1,4	1,1	1,1	0,3		0,7
3a (FH)	0,7	1,0	1,1	1,5	1,7	0,1		0,8
3b (UNI)	2,8	3,0	3,8	3,9	5,3	0,6		2,5
entf./o.A.						5,7	100,0	22,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	84398	73933	66296	81174	94771	85089	137470	623131

*) Bei einem Ausschluss der Personen unter 15 Jahren bzw. der Personen in Ausbildung, ist die CASMIN-Stufe 1a nicht mehr besetzt, d.h. Personen die weder einen allgemein bildenden noch einen berufsbildenden Abschluss besitzen und 15 Jahre und älter sind können mit der VZ 1970 nicht identifiziert werden.

Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 (ZUMA-File)**Tabelle 10: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZU 1971**

Schulische Bildung	Berufliche Bildung	
	keine Ausbildung	Ausbildung
entf./o.A.	1a	1c
keine Abschluss*	1a	1c
HS/VS	1b	1c
Berufsschule	1b	1c
Realschule	2b	2a
Abitur	2c_gen	2c_voc
Techniker	1c	1c
Fachschule	1c	1c
Ingenieur	3a	3a
Uni	3b	3b
Schulbesuch	entf./o.A.	1c

*) In der Ausgangsvariablen V9 „Volksschule ohne Abschluss“ (siehe Anhang II).

Tabelle 11: Allgemeiner Abschluss/Lehre, MZU 1971

Schulische Bildung	Berufliche Bildung		Gesamt
	keine Ausbildung	Ausbildung	
entf./o.A.	9193	27	9220
keine Abschluss*	6710	1815	8525
HS/VS	151890	69040	220930
Berufsschule	24351	99501	123852
Realschule	18203	27999	46202
Abitur	4883	2955	7838
Techniker	272	1981	2253
Fachschule	10329	13894	24223
Ingenieur	886	3394	4280
Uni	10164	1199	11363
Schulbesuch**	25986	1970	27956
Gesamt	262867	223775	486642

*) In der Ausgangsvariablen V9 „Volksschule ohne Abschluss“ (siehe Anhang II).

***) Da es in den Daten keine explizite Variable zum Schulbesuch gibt, wird die Kategorie „Schulbesuch“ zur Abgrenzung der Personen „in Ausbildung“ (casa71) genutzt.

Tabelle 12: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZU 1971, Spaltenprozente

Alter 1971 (in Jahren)	66-98	56-65	46-55	36-45	26-35	15-25	Gesamt
1a (kein Ab.)*	5,0	3,4	2,8	2,8	2,7	2,5	3,3
1b (HSO)	53,2	44,0	38,1	34,4	20,0	24,5	36,2
1c (HSM)	30,4	37,5	43,2	48,2	55,7	31,1	40,9
2b (MRO)	3,9	3,8	3,7	2,5	3,2	5,4	3,7
2a (MRM)	4,0	6,3	5,9	6,0	8,7	4,0	5,8
2c_gen (ABIO)	0,8	1,1	1,6	0,8	1,0	0,9	1,0
2c_voc (ABIM)	0,5	0,9	1,0	0,7	0,5	0,1	0,6
3a (FH)	0,5	0,8	1,1	1,4	1,5	0,1	0,9
3b (UNI)	1,7	2,3	2,8	3,2	3,8	0,2	2,3
entf./o.A.				0,1	2,9	31,2	5,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	99616	71079	74917	82772	82878	75380	486642

Mikrozensus 1976 und 1982**Tabelle 13: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1976, 1982**

Schulische Bildung	Berufliche Bildung							
	entf.	o.A.	kein Abschl.	Berufl. Praktikum	Lehr-/ Anlern- ausb.	Meister/ Tech./ Fachsch.	FH	UNI
entf.	entf./o.A.	entf./o.A.	1b*	1b*	1c	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1b*	1b*	1c	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1c	1c	3a	3b
RS	2b	2b	2b	2b	2a	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	2c_voc	3a	3b

*) Aufgrund der Anweisung im Interviewerhandbuch ist davon auszugehen, dass es per Definition kein Personen „ohne allgemein bildenden Abschluss“ gibt und jedem Befragten mindestens die Abschlussart „Volksschul- oder Hauptschulabschluss“ zugeordnet wurde (Vgl. 3.1 und 3.2).

Tabelle 14: Allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Abschluss, MZ 1976

Schulische Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	kein Abschl.	Berufl. Praktikum	Lehr-/ Anlern- ausb.	Meister/ Tech./ Fachsch.	FH	UNI	
entf.	102478	1887	1812	40	411	5			106633
o.A.	233	10687	1053	12	197	32			12214
HS/VS	4355	10851	104537	2562	108159	9105			239569
MR	1774	1851	8636	2262	26480	4993	2183		48179
FHR/ABI	3357	3141	7277	1172	5779	1742	3771	9957	36196
Gesamt	112197	28417	123315	6048	141026	15877	5954	9957	442791

Tabelle 15: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1976, Spaltenprozente

Alter 1976 (in Jahren)	Altersgruppen							Gesamt
	65+	15-24	55-64	45-55	35-44	25-34	unter 15	
1b (HSO)	51,3	43,2	39,5	34,1	23,3	23,6	0,4	28,3
1c (HSM)	25,9	31,4	37,1	41,0	41,8	24,6		26,6
2b (MRO)	3,5	3,8	51,3	2,6	3,2	8,2		3,3
2a (MRM)	5,6	9,0	8,1	9,4	12,9	9,0		7,1
2c_gen (ABIO)	2,2	2,8	2,4	1,9	4,6	9,1	1,3	3,4
2c_voc (ABIM)	0,9	1,8	2,5	2,4	2,8	1,6	0,6	1,7
3a (FH)	1,1	1,5	1,8	2,2	3,0	0,5		1,3
3b (UNI)	1,8	2,5	3,0	3,9	5,5	0,5		2,2
entf./o.A.	7,7	4,0	2,5	2,5	2,8	22,8	97,7	26,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	64107	43420	56434	65168	57375	64991	91296	442791

Tabelle 16: Allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Abschluss, MZ 1982

Schulische Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	kein Abschl.	Berufl. Praktikum	Lehr-/ Anlern- ausb.	Meister/ Tech./ Fachsch.	FH	UNI	
entf.	91499	9	211						91719
o.A.	106	4980	580	5	138	13	7	2	5831
HS/VS	7574	2711	106028	2257	119695	9164			247429
RS	3913	415	9905	2174	34664	5688	2151		58910
FHR/ABI	4775	344	5616	940	5508	2373	4859	14850	39265
Gesamt	107867	8459	122340	5376	160005	17238	7017	14852	443154

Tabelle 17: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1982, Spaltenprozente

Alter 1982 (in Jahren)	Altersgruppen							Gesamt
	65+	15-24	55-64	45-55	35-44	25-34	unter 15	
1b (HSO)	51,1	40,6	37,9	25,9	18,4	21,4	0,3	26,9
1c (HSM)	29,7	37,5	41,1	44,5	41,1	19,3		29,1
2b (MRO)	3,5	3,3	2,3	2,5	2,8	10,5		3,7
2a (MRM)	7,3	9,1	9,4	13,3	15,8	10,5		9,1
2c_gen (ABIO)	0,8	1,1	0,7	0,9	4,8	9,2		2,6
2c_voc (ABIM)	1,3	1,8	1,7	2,0	3,9	2,0		1,8
3a (FH)	1,2	1,7	2,0	3,0	3,3	0,4		1,6
3b (UNI)	2,2	3,4	3,8	6,6	8,4	0,4		3,4
entf./o.A.	2,8	1,4	1,1	1,4	1,4	26,1	99,6	21,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	66875	47784	59064	63116	59640	73928	72747	443154

Mikrozensus 1989**Tabelle 18: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1989**

Schul. Bildung	Berufliche Bildung						
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	UNI
entf.	entf./o.A	entf./o.A.	1a	1a	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
RS	2b	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Tabelle 19: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1989

Schul. Bildung	Berufliche Bildung							Gesamt
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni	
entfällt	68971	15	1351					70337
o.A.	133	1681	643	12	202			2671
HS/VS	4081	974	76773	1577	114936			198341
RS	3511	269	8547	1642	48543	1388		63900
FHR/ABI	5832	313	6257	824	13361	7345	16650	50582
Gesamt	82528	3252	93571	4055	177042	8733	16650	385831

Tabelle 20: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1989, Spaltenprozte

Alter 1989 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	0,3	0,4	0,6	0,6	0,5	1,3		0,5
1b (HSO)	45,2	36,1	25,8	16,6	12,5	15,9		21,6
1c (HSM)	32,8	40,9	44,9	43,3	33,2	16,7		29,8
2b (MRO)	3,5	2,7	2,3	2,6	2,7	11,4		3,6
2a (MRM)	8,7	10,1	13,7	16,5	22,6	15,8		12,6
2c_gen (ABIO)	0,9	0,8	0,7	1,2	6,3	13,4		3,4
2c_voc (ABIM)	1,9	2,1	2,5	3,9	9,0	4,3		3,5
3a (FH)	1,5	2,1	3,1	4,4	4,4	0,4		2,3
3b (UNI)	2,5	3,7	5,8	10,3	8,0	0,3		4,3
entf./o.A.	2,9	1,2	0,7	0,6	0,7	20,5	100,0	18,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	61764	44422	57213	49092	61691	55740	55909	385831

Mikrozensus 1991

Beim Mikrozensus 1991 gibt es – im Verhältnis zu den anderen Mikrozensen – sehr viele Fälle, die widersprüchliche Angaben aufweisen. Z.B. geben etwa 1700 Personen an, über keinen allgemein bildenden Schulabschluss zu verfügen (EF59=2), führen in der folgenden Frage aber dennoch einen an (EF121<8). Gleichsam gibt es Angaben zur Art des Schulabschlusses für Personen, die in der Variable „Schulabschluss vorhanden“ (EF59) den Wert „8“ bzw. „9“ aufweisen (Angabe fehlt/Entfällt). In der CASMIN-Umsetzung des GMI gelten nur Personen, für die **keine** weiteren Angaben zum höchsten allgemeinen Schulabschluss vorliegen, als Personen ohne Schulabschluss (EF59=2 und EF121=9).

Des Weiteren gibt es im Mikrozensus 1991 zahlreiche Fälle (n=599), bei denen sowohl der gegenwärtige Besuch der Klasse 1-4 (EF56=2 oder EF56=8) als auch ein allgemein bildender bzw. beruflicher Abschluss angegeben ist. Da die betroffenen Personen über 18 Jahre alt sind, wurden sie gemäß ihrer Angabe beim allgemein bildenden und beruflichen Abschluss eingeordnet. Sowohl bei der Variable EF59 als auch bei der EF121 wurden die Kategorien „Angabe fehlt“ und „Entfällt“ zusammengefasst, da sie nicht trennscharf sind.

Tabelle 21: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1991

Schul. Bildung	Berufliche Bildung						
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni
entfällt/o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1c	3a	3b
kein Ab.	1a	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
RS/POS	2b	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Tabelle 22: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1991

Schul. Bildung	Berufliche Bildung							Gesamt
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni	
entfällt/o.A.	124227	1191	118		4			125540
kein Ab.	4851	142	9307					14300
o.A. zur Art	930	259	729	5	134			2057
HS/VS	3954	1104	70508	1860	132302			209728
RS/POS	2986	441	12115	1828	83788	2042	408	103608
FHR/ABI	2909	233	9348	672	16808	8689	22146	60805
Gesamt	139857	3370	102125	4365	233036	10731	22554	516038

Tabelle 23: CASMIN-Klassifikation nach Altergruppen, MZ 1991, Spaltenprozente

Alter 1991 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,2	1,7	1,9	1,9	1,9	12,1		2,8
1b (HSO)	36,6	27,7	16,8	10,3	7,8	11,4		15,4
1c (HSM)	31,8	40,2	41,6	33,2	24,6	12,9		25,7
2b (MRO)	3,0	2,2	2,1	2,2	2,5	12,8		3,4
2a (MRM)	8,9	10,7	16,8	25,6	31,5	20,8		16,2
2c_gen (ABIO)	0,7	0,6	0,5	0,9	4,3	11,5		2,6
2c_voc (ABIM)	1,7	2,1	2,7	4,0	8,1	4,1		3,3
3a (FH)	1,3	2,2	3,3	3,9	3,4	0,4		2,1
3b (UNI)	2,7	4,4	6,6	9,5	7,2	0,4		4,4
entf./o.A.	12,0	8,2	7,6	8,4	8,7	13,7	100,0	24,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	78344	61110	73558	70184	82776	66973	83093	516038

Mikrozensus 1993**Tabelle 24: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1993**

Schul. Bildung	Berufliche Bildung						
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni
entfällt	entf./o.A	entf./o.A.	1a	1a	1c	3a	3b
kein Ab.	1a	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
RS/POS	2b	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Tabelle 25: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1993

Schul. Bildung	Berufliche Bildung							Gesamt
	entf.	o.A.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni	
entfällt	88534	1433	2986	10	224			93187
kein Ab.	79	1105	6303	26	762	1		8276
o.A.	55	34026	64	2	36	2		34185
o.A. zur Art	6	2915	2645	36	1111	60		6773
HS/VS	147	5705	68368	1617	129792			205629
RS/POS		2885	10932	1637	82431	2132	244	100261
FHR/ABI		2920	10613	646	17616	9702	24022	65519
Gesamt	88821	50989	101911	3974	231972	11897	24266	513830

Tabelle 26: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1993, Spaltenprozent

Alter 1993 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,3	2,0	1,9	1,8	1,8	6,6		2,1
1b (HSO)	35,9	27,4	15,7	9,5	7,5	17,4		15,8
1c (HSM)	34,4	41,8	40,4	31,4	23,0	11,8		25,7
2b (MRO)	3,1	2,3	2,4	2,3	2,3	10,1		3,0
2a (MRM)	8,6	9,9	17,3	26,5	32,3	17,7		16,0
2c_gen (ABIO)	0,8	0,5	0,6	1,0	5,1	12,8		2,8
2c_voc (ABIM)	1,7	2,0	2,7	4,6	8,7	3,9		3,4
3a (FH)	1,5	2,4	3,7	4,4	3,8	0,4		2,3
3b (UNI)	3,0	4,7	7,4	10,1	7,3	0,4		4,7
entf./o.A.	9,6	7,1	7,9	8,2	8,2	18,8	100,0	24,1
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	80737	64314	69829	72143	83729	61174	81904	513830

Mikrozensus 1995**Tabelle 27: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1995**

Schul. Bildung	Berufliche Bildung					
	entf.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni
entfällt	entf./o.A	1a	1a	1c	3a	3b
kein Ab.	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1c	3a	3b
HS/VIS	1b	1b	1b	1c	3a	3b
RS/POS	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Tabelle 28: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1995

Schul. Bildung	Berufliche Bildung						Gesamt
	entf.	kein. Ab.	berufl. Praktikum	Ausb./ Meist/Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni	
entfällt	108836	7699	13	230	7		116785
kein Ab.	776	7364	29	789	10		8968
o.A. zur Art	867	607	18	775	64		2331
HS/VIS	4141	67593	1609	134940	495		208778
RS/POS	1660	11286	1537	87400	2414	412	104709
FHR/ABI	1904	11411	698	19795	10835	26295	70938
Gesamt	118184	105960	3904	243929	13825	26707	512509

Tabelle 29: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1995, Spaltenprozente

Alter 1995 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,4	2,1	2,1	1,9	2,0	15,5		3,1
1b (HSO)	35,4	24,3	13,5	9,3	7,8	11,4		14,6
1c (HSM)	36,9	45,0	40,7	31,0	23,3	11,0		26,7
2b (MRO)	2,8	1,7	2,2	2,3	2,5	10,2		2,8
2a (MRM)	8,6	11,5	20,4	29,5	33,5	16,5		17,1
2c_gen (ABIO)	0,8	0,5	0,6	1,2	5,3	12,8		2,7
2c_voc (ABIM)	1,9	2,2	3,3	5,6	9,9	3,9		3,9
3a (FH)	1,7	3,0	4,4	5,0	4,3	0,5		2,7
3b (UNI)	3,2	5,2	8,8	10,7	8,0	0,4		5,2
entf./o.A.	7,2	4,7	4,0	3,6	3,4	17,8	100,0	21,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	83741	68296	65972	73501	82744	56970	81285	512509

Mikrozensen 1996, 1997, 1998**Tabelle 30: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1996, 1997, 1998**

Schul. Bildung	Berufliche Bildung							
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.-FH	Uni
entfällt	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1a	1c	3a	3b
kein Ab.	1a	1a	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1a	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1b	1c	3a	3b
RS/POS	2b	2b	2b	2b	2b	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	3a	3b

Tabelle 31: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1996

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.- FH	Uni	
entfällt	79380	1327	42	15750	76	278	16	2	96871
kein Ab.		259	28	8266	210	492	8	14	9277
o.A.		21741	40	274	40	196	10	32	22333
o.A. zur Art		1314	163	339	37	426	33	56	2368
HS/VS		3500	1582	66741	8247	122661	564		203295
RS/POS		1174	787	12981	2225	83235	2675	334	103411
FHR/ABI		741	663	13014	618	18143	12209	26300	71688
Gesamt	79380	30056	3305	117365	11453	225431	15515	26738	509243

Tabelle 32: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1996, Spaltenprozte

Alter 1996 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,8	2,2	2,2	2,0	2,1	30,8		4,9
1b (HSO)	38,2	26,1	15,3	10,7	9,0	11,5		16,1
1c (HSM)	32,8	41,6	37,0	28,2	21,4	9,4		24,4
2b (MRO)	3,0	2,1	2,7	3,0	3,2	11,8		3,4
2a (MRM)	7,5	10,7	20,4	29,2	32,7	14,4		16,3
2c_gen (ABIO)	0,9	0,5	0,9	1,7	5,8	13,0		3,0
2c_voc (ABIM)	1,7	2,0	3,1	5,4	9,3	3,2		3,6
3a (FH)	1,9	3,3	4,9	5,6	4,8	0,6		3,0
3b (UNI)	3,4	5,3	9,0	10,3	8,0	0,4		5,3
entf./o.A.	8,7	6,2	4,6	3,7	3,6	4,9	100,0	20,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	84412	69031	64726	74955	80575	56164	79380	509243

Tabelle 33: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1997

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.- FH	Uni	
entfällt	78808	1297	24	16210	298	396	27		97060
kein Ab.		298	22	7812	302	522	13		8969
o.A.		20375	57	392	39	260	31		21154
o.A. zur Art		1130	197	362	39	549	37	75	2389
HS/VS		2845	1013	61779	9614	125747	688		201686
RS/POS		907	655	12969	2236	84085	3056	369	104277
FHR/ABI		703	529	13077	727	19481	12651	27189	74357
Gesamt	78808	27555	2497	112601	13255	231040	16503	27633	509892

Tabelle 34: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1997, Spaltenprozte

Alter 1997 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,8	2,1	2,1	2,1	2,1	31,9		5,0
1b (HSO)	35,8	24,1	13,9	10,1	8,2	11,3		15,1
1c (HSM)	34,6	42,8	37,4	27,9	21,7	9,3		25,0
2b (MRO)	2,8	2,1	2,6	2,8	3,0	12,1		3,3
2a (MRM)	7,6	10,9	21,1	30,1	33,1	13,3		16,5
2c_gen (ABIO)	0,9	0,6	1,0	1,7	5,6	13,4		2,9
2c_voc (ABIM)	1,9	2,0	3,3	6,0	10,1	3,2		3,8
3a (FH)	2,1	3,6	5,1	5,9	5,1	0,7		3,2
3b (UNI)	3,4	5,6	9,5	10,3	8,3	0,5		5,4
entf./o.A.	9,1	6,2	4,0	3,0	2,8	4,3	100,0	19,7
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	85041	71408	64027	75775	78799	56038	78804	509892

Tabelle 35: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1998

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	FH/ Verw.- FH	Uni	
entfällt	77341	829	23	16717	385	444	26		95765
kein Ab.		194	16	7729	277	502	11		8729
o.A.		20171	62	371	47	264	26		20941
o.A. zur Art		1216	206	411	33	471	32	62	2431
HS/VS		2180	791	60788	9851	123824	717		198151
RS/POS		817	538	12890	2291	85668	3077	377	105658
FHR/ABI		574	473	13599	691	20001	13076	27772	76186
Gesamt	77341	25981	2109	112505	13575	231174	16965	28211	507861

Tabelle 36: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1998, Spaltenprozente

Alter 1998 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,8	2,0	2,0	2,1	2,1	32,9		5,1
1b (HSO)	35,5	22,5	13,4	9,9	8,4	11,2		14,9
1c (HSM)	34,5	43,0	36,4	26,9	21,1	8,9		24,7
2b (MRO)	2,7	1,9	2,4	2,8	3,0	12,3		3,3
2a (MRM)	7,8	11,6	22,5	31,3	33,0	12,6		16,9
2c_gen (ABIO)	0,8	0,6	0,9	1,6	5,5	14,7		3,0
2c_voc (ABIM)	1,8	2,1	3,5	6,5	10,5	3,1		3,9
3a (FH)	2,1	3,7	5,4	5,9	5,3	0,7		3,3
3b (UNI)	3,5	6,0	9,6	10,4	8,6	0,4		5,6
entf./o.A.	9,5	6,5	3,9	2,6	2,6	3,1	100,0	19,4
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	85541	72023	64470	76612	75909	55965	77341	507861

Mikrozensus 1999 - 2004

Tabelle 37: Konstruktion der zeitpunktbezogenen CASMIN-Klassifikation, MZ 1999 - 2004

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	Verw.- FH	FH	Uni
entfällt	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1a	1c	1c	3a	3b
kein Ab.	1a	1a	1a	1a	1a	1c	1c	3a	3b
o.A.	entf./o.A.	entf./o.A.	1a	1a	1a	1c	1c	3a	3b
o.A. zur Art	1b	1b	1b	1b	1b	1c	1c	3a	3b
HS/VS	1b	1b	1b	1b	1b	1c	1c	3a	3b
RS/POS	2b	2b	2b	2b	2b	2a	2a	3a	3b
FHR/ABI	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_gen	2c_voc	2c_voc	3a	3b

In den Mikrozensus 1999 bis 2001 wird der Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule nicht separat ausgewiesen, sondern ist mit den Meister- und Technikerabschlüssen zusammengefasst.

Tabelle 38: Schulische und berufliche Bildung, MZ 1999

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn./ Verw.- FH	FH	Uni	
entfällt	76887	982	60	17339	26	180	1		95475
kein Ab.		340	37	7603	170	461	3		8614
o.A.		20732	90	304	21	148	14		21309
o.A. zur Art		1568	315	341	57	493	44	118	2936
HS/VS		2669	2860	62641	7801	118595	507		195073
RS/POS		1014	2007	13326	2147	84491	2227		105212
FHR/ABI		684	1332	13653	620	23250	11894	26845	78278
Gesamt	76887	27989	6701	115207	10842	227618	14690	26963	506897

Tabelle 39: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 1999, Spaltenprozente

Alter 1999 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,6	1,8	2,0	2,1	2,2	33,3		5,1
1b (HSO)	36,1	22,8	13,9	10,5	9,3	11,9		15,4
1c (HSM)	33,9	41,5	34,2	25,4	19,9	7,7		23,6
2b (MRO)	2,6	2,1	3,0	3,4	3,8	13,1		3,6
2a (MRM)	7,7	12,2	23,3	31,2	31,8	12,0		16,7
2c_gen (ABIO)	1,0	0,7	1,2	2,0	5,9	14,7		3,2
2c_voc (ABIM)	2,1	2,8	4,5	8,0	11,6	3,3		4,6
3a (FH)	1,9	3,4	4,7	5,3	4,6	0,4		2,9
3b (UNI)	3,2	5,8	9,3	9,7	8,6	0,4		5,3
entf./o.A.	10,1	6,8	4,0	2,5	2,3	3,3	100,0	19,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	86646	72183	64465	78349	71992	56375	76887	506897

Tabelle 40: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2000

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn./ Verw.- FH	FH	Uni	
entfällt	76027	1137	64	16438	33	188	1		93888
kein Ab.		469	40	8016	125	452	9		9111
o.A.		26832	78	265	16	125	14		27330
o.A. zur Art		1958	349	500	46	528	59	93	3533
HS/VS		3401	3053	58786	5057	113970	533		184800
RS/POS		1225	1879	13511	1539	85290	2301		105745
FHR/ABI		902	1391	13855	443	23361	14316	24510	78778
Gesamt	76027	35924	6854	111371	7259	223914	17233	24603	503185

Tabelle 41: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2000, Spaltenprozent

Alter 2000 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,8	1,9	2,0	2,2	2,4	32,1		5,1
1b (HSO)	34,3	20,2	13,1	9,7	8,9	11,7		14,5
1c (HSM)	33,3	40,4	32,7	24,5	18,7	7,3		22,9
2b (MRO)	2,7	2,2	2,9	3,3	3,6	13,0		3,6
2a (MRM)	7,6	12,8	24,3	31,7	32,1	12,0		17,0
2c_gen (ABIO)	0,9	0,9	1,2	2,0	5,9	15,5		3,3
2c_voc (ABIM)	2,0	2,8	4,6	8,5	11,7	3,4		4,6
3a (FH)	2,2	4,1	5,7	6,1	5,4	0,4		3,4
3b (UNI)	3,0	5,5	8,5	8,7	8,1	0,3		4,9
entf./o.A.	12,3	9,2	5,0	3,5	3,3	4,3	100,0	20,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	87598	70926	65083	79295	68128	56128	76027	503185

Tabelle 42: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2001

Schul. Bildung	Berufliche Bildung								Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn./ Verw.- FH	FH	Uni	
entfällt	75306	883	47	16917	15	130	2		93300
kein Ab.		1040	65	5523	187	418	7		7240
o.A.		21972	87	282	26	137	7		22511
o.A. zur Art		1686	401	499	56	532	45	118	3337
HS/VS		3145	2756	58557	5520	116573	469		187020
RS/POS		1264	1976	13579	1581	87918	2184		108502
FHR/ABI		828	1645	14338	531	24950	12278	27481	82051
Gesamt	75306	30818	6977	109695	7916	230658	14992	27599	503961

Tabelle 43: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2001, Spaltenprozent

Alter 2001 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	31,9		4,8
1b (HSO)	33,2	19,8	12,7	9,9	9,1	11,7		14,4
1c (HSM)	35,6	41,2	32,5	24,1	18,4	7,2		23,4
2b (MRO)	2,4	2,3	3,0	3,3	3,8	13,5		3,7
2a (MRM)	8,1	13,9	25,4	32,3	32,2	12,1		17,4
2c_gen (ABIO)	1,0	0,9	1,3	2,2	6,3	16,0		3,4
2c_voc (ABIM)	2,3	3,2	5,0	9,1	12,1	3,7		5,0
3a (FH)	1,9	3,5	4,7	5,3	4,9	0,4		3,0
3b (UNI)	3,4	6,3	9,5	9,5	9,0	0,4		5,5
entf./o.A.	10,8	7,4	4,0	2,5	2,3	3,2	100,0	19,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
N	90284	68101	68093	80776	65145	56256	75306	503961

Tabelle 44: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2002

Schul. Bildung	Berufliche Bildung									Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	Verw.- FH	FH	Uni	
entfällt	74086	743	37	17509	22	171		5		92573
kein Ab.		361	44	7795	155	426	1	27		8809
o.A.		21858	82	296	26	144	5	21		22432
o.A. zur Art		1623	411	526	51	589	8	52	134	3394
HS/VS		2917	2560	56080	5049	115278	160	584		182628
RS/POS		1095	2034	13559	1597	88470	662	2165		109582
FHR/ABI		736	1502	14731	517	24301	2387	13460	26023	83657
Gesamt	74086	29333	6670	110496	7417	229379	3223	16314	26157	503075

Tabelle 45: CASMIN-Klassifikation nach Altersgruppen, MZ 2002, Spaltenprozent

Alter 2002 (in Jahren)	über 65	55-64	45-54	35-44	25-34	15-24	unter 15	Gesamt
1a (kein Ab.)	1,8	1,9	2,0	2,2	2,3	33,0		5,2
1b (HSO)	32,0	17,9	11,7	9,3	8,8	11,6		13,8
1c (HSM)	36,0	41,3	32,0	23,2	17,7	7,1		23,2
2b (MRO)	2,4	2,4	2,9	3,3	3,9	13,0		3,6
2a (MRM)	8,1	14,6	26,5	33,0	31,7	12,1		17,7
2c_gen (ABIO)	0,9	0,8	1,4	2,2	6,8	16,0		3,5
2c_voc (ABIM)	2,4	3,5	5,6	9,8	13,0	3,7		5,3
3a (FH)	2,2	4,0	5,2	5,6	5,1	0,5		3,2
3b (UNI)	3,2	6,2	9,0	9,0	8,6	0,3		5,2
entf./o.A.	11,1	7,4	3,8	2,4	2,1	2,8	100,0	19,2
N	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	92056	66603	69164	81487	62567	57112	74086	503075

Tabelle 46: Schulische und berufliche Bildung, MZ 2003

Schul. Bildung	Berufliche Bildung									Gesamt
	entf.	o.A.	o.A. zur Art	kein. Ab.	Anlern- ausb./ BVJ	Ausb./ Meist/ Techn.	Verw.- FH	FH	Uni	
entfällt	73023	705	23	17035	40	155				90981
kein Ab.		385	34	9295	132	548				10394
o.A.		22530	174	557	28	224	2			23515
o.A. zur Art		1591	489	676	59	729	58	311	203	4116
HS/VS		2625	2118	54681	4636	114093	34			178187
RS/POS		964	2124	13787	1353	89300	174			107702
FHR/ABI		678	1516	14953	407	24672	2360	14937	28455	87978
Gesamt	73023	29478	6478	110984	6655	229721	2628	15248	28658	502873

6. Literatur

- Braun, M./Müller, W., 1997: Measurement of Education in Comparative Research. *Comparative Social Research* 16: 163-201.
- Brauns, H./Steinmann, S., 1999: Educational Reform in France, West-Germany and the United Kingdom. *ZUMA-Nachrichten* 44, 23: 7-44.
- Brauns, H./Scherer, S./Steinmann, S., 2003: The CASMIN Educational Classification in International Comparative Research. S. 196-221 in: Hoffmeyer-Zlotnik, J.H.P.; Wolf, C. (Hrsg): *Advances in Cross-National Comparison. An European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*. Amsterdam.
- Emmerling, D./Riede, T. 1997: 40 Jahre Mikrozensus. *Wirtschaft und Statistik* 3/1997: 160-174.
- Frenzel, H. J./Nau, A./Schimpl-Neimanns, B., 1995: 1 Stichprobe der Volks- und Berufszählung 1970. Codebuch und Grundauszählung. ZUMA, Mannheim.
- Granato, N., 2000: Mikrodaten-Tools: CASMIN-Bildungsklassifikation. Eine Umsetzung mit dem Mikrozensus 1996. *ZUMA-Technischer Bericht Nr. 2000/12*.
- Hoffmeyer-Zlotnik, J.H.P./Wolf, C., 2003: *Advances in Cross-National Comparison*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.
- KMK [Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland], 2001: Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland. Diagramm 1999 für Faltblatt, Sonderdruck und Download. Bonn. URL: <http://www.kmk.org/doku/ddiagr.doc>.
- König, W./Lüttinger, P./Müller, W., 1987: Eine vergleichende Analyse der Entwicklung und Struktur von Bildungssystemen. Methodologische Grundlagen und Konstruktion einer vergleichbaren Bildungsskala. CASMIN-Projekt. Arbeitspapier Nr.12.
- Lüttinger, P./Riede T., 1997: Der Mikrozensus: amtliche Daten für die Sozialforschung. *ZUMA-Nachrichten* 41: 19-43.
- Lüttinger, P./König, W., 1988: Die Entwicklung einer international vergleichbaren Klassifikation für Bildungssysteme. *ZUMA-Nachrichten* 22: 1-14.
- Reinberg, A./Hummel, M., 2002: Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten – reale Entwicklung oder Statistisches Artefakt? *IAB-Werkstattbericht Nr.4/2002*. <http://doku.iab.de/werkber/2002/wb0402.pdf>
- Schimpl-Neimanns, B., 1998: Analysemöglichkeiten des Mikrozensus. *ZUMA-Nachrichten* 42: 91-119.
- Schroedter, J./Lechert, Y./Lüttinger, P. 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004. *ZUMA-Methodenbericht* 2006/08.
- Statistisches Bundesamt 2004: *Demographische Standards Ausgabe 2004*. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutscher Markt und Sozialforschungsinstitute e. V. (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e. V. (ASI) und des Statistischen Bundesamtes. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt, 2003: *Leben und Arbeiten in Deutschland – Ergebnisse des Mikrozensus 2002*. URL: <http://www.destatis.de/download/d/veroe/mikro/mikro02.pdf>

ANHANG

I. Übersicht der Bildungsvariablen

Die folgende Übersicht gibt ausschließlich Auskunft über die Variablennamen der Bildungsangaben in den verschiedenen Datensätzen. Inhaltlich können sich Variablen, die in verschiedenen Erhebungsjahren den gleichen Variablennamen haben, unterscheiden. Diese Unterschiede, die hier nicht dargestellt sind, können sich auf die Freiwilligkeit der Beantwortung der Frage, das Variablenlabel oder Values und Value Labels beziehen.

Inhalt der Variable	Mikrozensus															MZU 1971	VZ 1970
	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1993	1991	1989	1976	1982		
Kindergarten/-krippe/-hort	EF70									-						-	-
Gegenwärtiger Schulbesuch	EF71									-						-	-
Art der besuchten Schule	EF74	EF72							EF56				EF33		-	V17	
Allgemeiner Schulabschluss vorhanden	EF258	EF286							EF59			-			-	-	
Höchster/Letzter allgemeiner Schulabschluss	EF259	EF287							EF121				EF78		V9	V18-V24	
Beruflicher Ausbildungs- oder (Fach-)Hochschulabschluss vorhanden	EF260	EF288					EF289				-			-	-		
Höchster/Letzter beruflicher Ausbildungs- oder (Fach-)Hochschulabschluss	EF261	EF289					EF290				EF122			EF79		V12	V51-V57

Erläuterung: EF = Eingabefeld (Variablenbezeichnung)

II. Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Volkszählung 1970, der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und der Mikrozensen 1976 und 1982

	MZ 1976	MZ82	MZU 1971	VZ 1970
Art der besuchten Schule	EF33			V17
	0 Angabe fehlt			0 M keine Antwort/keine Angabe
	1 Kindergarten			1 Volksschule
	2 Integrierte Gesamtschule			2 Berufsschule
	3 Grund-/Haupt-(Volksschule)			3 Realschule
	4 Real-/Mittelschule u. dgl.			4 Gymnasium
	5 Gymnasium			5 Berufsfach-/Fachschule
	6 Fachschule/Berufsfachschule			6 Ingenieurschule
	7 Ingenieur-/Fachhochschule			7 Hochschule
	8 Hochschule/Universität			
	9M entfällt			
Allg. Schulabschluss vorhanden	-		-	

	MZ 1976	MZ 1982	MZU 1971	VZ 1970
Allg. Schulabschluss	EF78		V9	V18-V24 (dichotome Variablen: ja/nein)
	0 Angabe fehlt 1 Volks-(Haupt-)schulabschluss 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) 3 Fachhochschulreife 4 Abitur (Hochschulreife) 9 M Entfällt		1 Volksschule ohne Abschluss 2 Volksschule 3 Berufsschule 4 Mittlere Reife 5 Abitur 6 Technikerschule 7 Sonstige Berufsfach- oder Fachschule ²² 8 Ingenieurschule 9 Universität oder Hochschule 10 Schule wird noch besucht (kein Abschl. angegeben) 11 Fehlender Wert 12 Fehlender Wert	V18 Volksschule V19 Berufsschule V20 Mittlere Reife V21 Abitur V22 Berufsfachschule V23 Ingenieurschule V24 Hochschule
Berufl. Aus- bildungsabschluss	EF79		V12 (Lehre)	V51,52,54,55,56,57 (dichotome Variablen: ja/nein)
	0 Angabe fehlt 1 keinen beruflichen Ausbildungsabschluss 2 Lehr-/Anlernausbildung oder Berufsfachschulabschluss 3 Berufliches Praktikum 4 Meister, Techniker oder Fachschulabschluss 5 Fachhochschule (auch Ingenieurschule) ²³ 6 Hochschulabschluss 9 M Entfällt		1 Nein 2 kaufm., Verw. Lehre 3 gewerbliche Lehre 4 hauswirtschaftliche, landwirtschaftl. Lehre	V51 Praktische Berufsausbildung V52 Anzahl Jahre praktische Berufsaus. V54 Abschluss Technikerschule V55 Abschluss Berufsfach-Fachschule ²⁴ V56 Abschluss Ingenieurschule V57 Abschluss Hochschule ²⁵

²² Inkl. Verwaltungsfachhochschulen, Lehrerseminare, Post-, Sparkassen-, Polizei- und Bundeswehrfachschulen (Erläuterungen für den Interviewer).

²³ Umfasst frühere Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen, deren Besuch die Fachhochschulreife voraussetzt. Ebenso Höhere Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw.

²⁴ Inkl. Fachschulen und Fachhochschulen für Verwaltung und Wirtschaft, Bundeswehr, Polizei, Bundesbahn und Bundespost (Hinweise zu den Fragen im Personenfragebogen).

²⁵ Inkl. Lehrerseminare und Lehrerbildungsanstalten (Hinweis zu den Fragen im Personenfragebogen).

III. Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Mikrozensen 1989, 1991, 1993 und 1995

	MZ 1995	MZ 1993	MZ 1991	MZ 1989
Art der besuchten Schule	EF56	EF56	EF56	EF56
	0 Kindergarten, Kinderkrippe, Kinderhort 1 Allgem. bild. Schule: Kl. 1-4 2 Allgem. bild. Schule: Kl. 5-10 3 Allgem. bild. Schule: Kl. 11-13 4 Berufliche Schule 5 Fachhochschule 6 Hochschule M8 ohne Angabe, entfällt 9 Kinderhort und Klassenstufe 1-4	1 Kindergarten, Kinderkrippe, Kinderhort 2 Allgem. bild. Schule: Kl. 1-4 3 Allgem. bild. Schule: Kl. 5-10 4 Allgem. bild. Schule: Kl. 11-13 5 Berufliche Schule 6 Fachhochschule 7 Hochschule 8 Hort und Klassen 1-4 M9 Angabe fehlt, entfällt	1 Kindergarten, Kinderhort 2 Grund-, Haupt-, Volksschule 3 Realschule, Berufsaufbauschule 4 Gymnasium, Fachoberschule 5 Integrierte Gesamtschule 6 Berufsfachschule/Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr 7 Fachschule 8 Fachhochschule 9 Hochschule 10 Berufsschule M99 Angabe fehlt, Entfällt	
Allg. Schulabschluss vorhanden	EF59 (FB)	EF59 (FB)		-
	M0 ohne Angabe, entfällt 1 ja 9 nein	1 Ja 2 Nein M8 ohne Angabe M9 Entfällt, ohne Angabe		-

Abkürzung: FB = freiwillige Beantwortung

	MZ 1995	MZ 1993	MZ 1991	MZ 1989
Höchster allg. Schulabschluss	EF121 (FB)	EF121 (FB)		EF121
	1 Haupt-/Volksschulabschluss 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) 3 polytechnischen Oberschule der DDR 4 Fachhochschulreife 5 Hochschulreife (Abitur) M9 ohne Angabe, entfällt (noch nicht schulpflichtige Kinder, Schüler in Erstausbildung und Personen ohne Schulabschluss)	1 Haupt-/Volksschulabschluss 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss) 3 Abschluss der allg. bild. polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR 4 Fachhochschulreife 5 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur) M8 Angabe fehlt M9 Entfällt (nur noch nicht schulpflichtige Kinder, Schüler in Erstausbildung und Personen ohne Schulabschluss)		1 Haupt-/Volksschulabschluss 2 Realschulabschluss (Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss) 3 Fachhochschulreife 4 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur) M8 Angabe fehlt M9 Entfällt
Höchster berufl. Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss	EF122 (FB)	EF122 (FB)		EF122
	1 Kein berufl. Ausbildungsabschluss 2 Abschluss einer Lehr-/Anlernausbildung 3 berufliches Praktikum 4 Meister/Techniker 5 Fachschule der DDR 6 Fachhochschule, Ingenieurschule ²⁶ 7 Hochschule M9 ohne Angabe, entfällt	1 Kein berufl. Ausbildungsabschluss 2 Abschluss einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss 3 berufliches Praktikum 4 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss 5 Abschluss der Fachschule in der ehemaligen DDR 6 Fachhochschulabschluss, auch Ingenieurschulabschluss ²⁷ 7 Hochschulabschluss M8 Angabe fehlt M9 Entfällt, ohne Angabe [o.A. nur bei 1991]		1 Kein berufl. Ausbildungsabschluss 2 Abschluss einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss 3 berufliches Praktikum 4 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss 5 Fachhochschulabschluss, auch Ingenieurschulabschluss ²⁸ 6 Hochschulabschluss M8 Angabe fehlt M9 Entfällt

²⁶ MZ 1995: Inkl. Verwaltungsfachhochschulen (vgl. Interviewerhandbuch 1995: 49).

²⁷ MZ 1993: Inkl. Verwaltungsfachhochschulen (vgl. Interviewerhandbuch 1993: 69).

²⁸ Inkl. Verwaltungsfachhochschule. Diese Information kann dem Interviewerhandbuch nur indirekt entnommen werden, durch Verweis S. 21 auf Erläuterungen zu Frage 2/31. Diese Erläuterungen beziehen sich auf den gegenwärtigen Schulbesuch. S.18 wird unter Fachhochschulen auch die Verwaltungsfachhochschule genannt.

IV. Detaillierte Übersicht der Bildungsvariablen der Mikrozensen 1996-2004

	MZ 2004	MZ 2003	MZ 2002	MZ 2001	MZ 2000	MZ 1999	MZ 1998	MZ 1997	MZ 1996
Kindergarten, -krippe, -hort	EF70		EF70	EF70	EF70	EF70	EF70	EF70	EF70
	M 0 Entfällt (Personen, 15 Jahre und älter) 1 Ja 8 Nein 9 Angabe fehlt								
Gegenwärtiger Schulbesuch	EF71		EF71	EF71	EF71	EF71	EF71	EF71	EF71
	1 Ja 8 Nein								
Art der besuchten Schule	EF74		EF72	EF72	EF72	EF72	EF72	EF72	EF72
	0 Entfällt 1 Allg. bild. Schule: Klasse 1-4 2 Allg. bild. Schule: Klasse 5-10 3 Allg. bild. Schule: Klasse 11-13 4 Berufliche Schule: Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens 5 Berufsvorbereitungsjahr 6 Berufl. Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. RS-Ab.) 7 Berufliche Schule, die die Fachhochschul- /Hochschulreife vermittelt 8 Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens 9 Verwaltungsfachhochschule 10 Fachhochschule 11 Universität (wissenschaftl. Hochschule, auch Kunsthochschule) 12 Promotionsstudium 99 Ohne Angabe		M0 Entfällt 1 Klassenstufe 1-4 an Allgemeinbildender Schule 2 Klassenstufe 5-10 an einer Allgemeinbildenden Schule 3 Klassenstufe 11-13 (Gym. Oberstufe) an einer Allgemeinbildenden Schule 4 Berufliche Schule 5 Fachhochschule 6 Hochschule 9 keine Angabe						

	MZ 2004	MZ 2003	MZ 2002	MZ 2001	MZ 2000	MZ 1999	MZ 1998	MZ 1997	MZ 1996	
Allg. Schulabschluss vorhanden	EF258 (FB 51+)		EF286 (FB 51+)							
	M0	Entfällt (Pers. <15 J.)								
	1	Ja								
	8	Nein								
	9	Angabe fehlt								
Höchster allg. Schulabschluss	EF259 (FB 51+)		EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	EF287 (FB 51+)	
	M0	Entfällt (Kinder <15 J., Schüler an allg. Schulen)								
	1	Haupt-/Volksschulabschluss								
	2	POS (Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule in der ehem. DDR)								
	3	Realschulabschluss								
	4	Fachhochschulreife								
	5	Abitur/Fachabitur								
	9	Angabe fehlt								
Berufl. Ausbildungs- oder Hochschul-/FH-abschluss vorhanden?	EF260 (FB 51+)		EF288 (FB 51+)	EF288 (FB 51+)	EF288 (FB 51+)	EF288 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	
	M0	Entfällt (Pers. < 15 J.)								
	1	Ja								
	8	Nein								
	9	Angabe fehlt								

Abkürzung: FB 51+ = freiwillige Beantwortung für Personen, die 51 Jahre oder älter sind

	MZ 2004	MZ 2003	MZ 2002	MZ 2001	MZ 2000	MZ 1999	MZ 1998	MZ 1997	MZ 1996
Höchster berufl. Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss	EF261 (FB 51+)		EF289 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	EF289 (FB 51+)	EF290 (FB 51+)		
	M0 Entfällt (Kinder <15 Jahre)			M0 Entfällt (Kinder <15 J.; Code 8;9 in 288)			M0 Entf. (Kinder <15 J.)		
	1 Anlernausbildung oder berufliches Praktikum			1 Anlernausbildung/berufl. Praktikum			1 Anlernausbildung./Berufliches Praktikum		
	2 Berufsvorbereitungsjahr			2 Berufsvorbereitungsjahr			2 Lehrausbildung oder gleichw. Berufsfachschulabschluss		
	3 Lehrausbildung; Vorbereitungsdienst (mittlerer Dienst öffentl. Verwaltung)			3 Lehrausbildung; Vorbereitungsdienst (mittlerer Dienst öffentl. Verwaltung)			3 Meister, Techniker oder gleichwert. Fachschulabschluss		
	4 Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegsche, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens			4 Berufsfachschule			4 Fachschule ehem. DDR		
	5 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder einer Berufsakademie			5 Meister-/Techniker-/ gleichwert. Fachschulabschluss ²⁹			5 Fachhochschule (auch Ingenieurschule) ³⁰		
	6 Abschluss der Fachschule in der ehem. DDR			6 Abschl. Fachschule DDR			6 Hochschule		
	7 Verwaltungsfachhochschule			7 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulab.; ohne Verwaltungsfachhochschule)			9 Angabe fehlt		
	8 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulab.; ohne Verwaltungsfachhochschule)			8 Hochschulabschluss					
	9 Hochschulabschluss			9 Promotion					
	10 Promotion			99 ohne Angabe					
	99 ohne Angabe								

²⁹ MZ 1999; 2000, 2001: Inkl. Verwaltungsfachhochschulen

³⁰ MZ 1996, 1997, 1998: Inkl. Verwaltungsfachhochschulen

V. Vergleichbarkeit der zeitpunktbezogenen CASMIN-Variante

Mikrozensus														MZU 1971	VZ 1970	
2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1993	1991	1989	1982			1976
cas99-cas04																
cas96-cas04 MZ 1996-1998: Verwaltungsfachhochschulabschlüsse zu CASMIN 3a MZ 1999-2004: Verwaltungsfachhochschulabschlüsse zu CASMIN 1c, 2b oder 2c_voc																
cas (harmonisiert) VZ 1970, MZU 1971, MZ 1976, 1982, 1989: ohne Kategorie „kein Schulabschluss“ MZ 1996-1998: Verwaltungsfachhochschulabschlüsse zu CASMIN 3a, ansonsten zu CASMIN 1c, 2b oder 2c_voc																